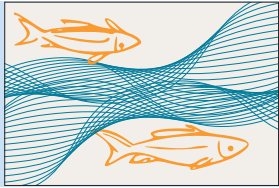


Festival am Wasser:
Programm des neuen
Trierer Kulturhafens
auf einen Blick. **Seite 4**



Die Lokale Agenda 21 feiert ihren
20. Geburtstag. An der Ausgestaltung des
Trierer Aktionsplans Entwicklungspolitik
war sie maßgeblich beteiligt. **Seite 6**



Digitales Neuland: IT
IT-Stammtische und
Lotsen für Generation
60 plus. **Seite 9**

24. Jahrgang, Nummer 35

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 27. August 2019

Brubacher Hof erneut im Stadtrat

In der ersten Sitzung nach den Ferien befasst sich der Stadtrat am Donnerstag, 29. August, 17 Uhr, Rathausaal, unter anderem mit der geplanten Änderung der Müllgebühren und der Anschaffung von Containern als Ausweichquartiere bei Schulsanierungen. Außerdem stehen zahlreiche Anträge der Fraktionen auf der Tagesordnung: Sie befassen sich mit der Ausrufung des Klimanotstands einschließlich einer Anhörung (Grüne), dem geplanten Baugebiet Brubacher Hof (Gemeinschaftsantrag von Grüne, Linke und UBT sowie Einzelantrag der AfD), mit dem Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ (SPD), den Ausbaubeiträgen in der Pfälzeler Eltzstraße (AfD), der Begrünung von Haltestellendächern (FDP) sowie einem Moratorium bei den Straßenausbaubeiträgen (UBT). Außerdem stellen SPD, Linke, FDP und UBT einen Antrag für eine Expertenanhörung zur Müllentsorgung. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant. Wegen zwei Demonstrationen zur Stadtratssitzung ist zwischen 14 und 20 Uhr der Parkplatz vor dem Rathaus großräumig gesperrt. *red*
Bekanntmachung Seite 10

Saisonstart mit Theaterfest

Das Theater lädt am Sonntag, 8. September, ab 14 Uhr zu seinem Fest zum Saisonstart ein. Das Programm beginnt bei freiem Eintritt mit einem Auftritt des Kinderchors. Neben Technikshows, der Vorstellung neuer Ensemblemitglieder und Angeboten für Kinder folgt um 19 Uhr eine Gala. Das Theater präsentiert einen Vorschmack einiger Highlights, darunter die Schauspielproduktionen „Souverän“, „Marlene“ und die 20er Jahre-Revue „Ein Tanz auf dem Vulkan“. Zudem gibt es Kostproben des Balletts und Konzerte im Foyer. *red*

Karree ohne Barrieren

Umgestaltung des Nikolaus-Koch-Platzes früher als geplant abgeschlossen / Dank an Anlieger

Seit April 2018 wurde rund um den Nikolaus-Koch-Platz gebaggert, gepflastert, planiert und markiert was das Zeug hält. Jetzt kann der Verkehr den Knotenpunkt Böhmer- / Zuckerberg- und Justizstraße wieder ungehindert passieren. Für umweltbewusste Verkehrsteilnehmer, die mit dem Stadtbus, Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind, bietet der neu gestaltete Platz viele Verbesserungen.

Von Ralph Kießling

Am Freitag wurden am Nikolaus-Koch-Platz die letzten Sperrelemente abgebaut, anschließend ging die runderneuerte Ampelanlage in Betrieb. Baudezernent Andreas Ludwig freut sich, dass das Projekt mit knapp 17 Monaten Bauzeit sogar vorzeitig abgeschlossen werden konnte und betont: „Mein Dank gilt der Kooperationsbereitschaft der Anwohner und der benachbarten Unternehmen während der Bauzeit. Der neue Nikolaus-Koch-Platz ist eine Bereicherung für die Innenstadt und ich bin sicher, dass sich die Menschen hier wohlfühlen. Die Verkehrsabläufe wurden verbessert, für Fußgänger und Busfahrgäste gibt es jetzt deutlich mehr Komfort.“

Bauleiter Denis Balzer vom städtischen Tiefbauamt bilanziert: „Diese Großbaustelle unter beengten Verhältnissen mitten in der City war begleitet von zahlreichen Umstellungen der Verkehrsführung in den unterschiedlichen Bauphasen. Zusammen mit den Baufirmen Schnorpfel und Köhler sowie mit dem Ingenieurbüro MR haben wir diese große Herausforderung insgesamt sehr gut bewältigt.“ Neben dem Zeitplan konnte auch der Kostenrahmen von gut 2,5



Wie geplant. Bauleiter Denis Balzer (l.) und sein Kollege Christian Flerchinger vom Tiefbauamt besprechen bei einem Rundgang über die Baustelle die Verkehrsfreigabe des Nikolaus-Koch-Platzes. Foto: Presseamt/kg

Millionen Euro eingehalten werden.

Die Verkehrsführung an dem Knotenpunkt bleibt größtenteils unverändert. Einzige Neuerung ist, dass die Verbindung zwischen Zuckerberg- und Böhmerstraße als abknickende Vorfahrtsstraße ausgewiesen ist und auch bei der Ampelschaltung gegenüber dem Verkehr aus Richtung Justizstraße Vorrang hat.

Fußgänger können sich über eine neue Verkehrsisel freuen, die die Überquerung der Zuckerbergstraße erleichtert. Insgesamt gibt es zehn barrierefreie Übergänge mit Bord-

steinabsenkungen für Rollstuhlfahrer und taktilen Elementen für Sehbehinderte. Die Ampeln sind grundsätzlich auf Dauergrün für Fußgänger geschaltet. Autos erhalten erst bei Bedarf Grün: Über Induktionsschleifen in der Fahrbahn erkennt das Schaltsystem automatisch, wenn sich Autos der Kreuzung nähern.

Auf der Busspur radeln

Die Bushaltestellen am Nikolaus-Koch-Platz sind jetzt mit neuen Wartehäuschen ausgestattet und ebenfalls barrierefrei: Der Einstieg

mit Rollstuhl ist dank erhöhter Bordsteine ebenerdig möglich. Radlerinnen und Radler können die quer über den Platz verlaufende Busspur mitbenutzen. Auf der Abbiegespur von der Zuckerberg- in Richtung Böhmerstraße ist eine extra Aufstellfläche für Radfahrer ganz vorne an der Ampel markiert.

Eine erneuerte Beleuchtung mit energiesparender LED-Technik, Sitzsteine, neue Einfassungen für die Platanen und Stellplätze für Motorräder, die bereits gut angenommen werden, komplettieren die Platzgestaltung.

Bürgeramt zu

Am Donnerstag, 29., und Freitag, 30. August, ist das Bürgeramt im Rathaus wegen einer Software-Umstellung geschlossen. Das Fundbüro (Hindenburgstraße 3) ist am 29. August von 8 bis 12 Uhr erreichbar und am Freitag ebenfalls geschlossen. *red*

Wasserspielplatz wieder geöffnet

Die aufwändige Instandsetzung des Wasserspielplatzes auf dem Petrisberg ist abgeschlossen und die Anlage freigegeben. Die rund 52.000 Euro teuren Arbeiten waren nach Angaben des Amts StadtGrün erforderlich, weil bei sicherheitstechnischen Überprüfungen im Frühjahr Mängel der Unterkonstruktion festgestellt wurden, die wegen der Dielenabdeckung im Vorfeld nicht sichtbar waren. Insbesondere die hölzerne Unterkonstruktion war nach 15 Jahren durch den dauernden Kontakt mit dem Wasser verrottet. *red*

Bewerbersuche angelaufen

Deutlich mehr Wahlberechtigte beim Migrationsbeirat / Sprungbrett für Jugendliche

Rund drei Monate nach der Kommunalwahl werden im Wahlbüro wieder Urnen aus dem Archiv geholt und Wählerverzeichnisse geprüft: Demnächst werden die Mitglieder des Jugendparlaments und des Beirats für Migration und Integration neu bestimmt. Derzeit läuft die Bewerberbesuche. Bei der Wahl des Migrationsbeirats am Sonntag, 27. Oktober, sind nach jetzigem Stand rund 20.500 Personen stimm-

berechtigt: ausländische und staatenlose Einwohner, alle Bewohner der Stadt, die als Spätaussiedler die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, und deren Familienangehörige. Außerdem gilt das für Eingebürgerte.

Bedingung ist, dass sie am 27. Oktober das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Trier haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zudem müssen sie die Eintragung im Wählerverzeichnis beantragen. Erstmals dort automatisch registriert sind Doppelstaatler. Dadurch ist die Zahl der Wahlberechtigten deutlich gestiegen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 9. September. Zwei Tage später entscheidet der Wahlausschuss über deren Zulassung und ob es am 27. Oktober eine Briefwahl gibt oder eine Kombination mit einer Urnenwahl.

Bis zum 30. Oktober können sich Kandidatinnen und Kandidaten für das Jugendparlament aufstellen lassen, das an vier Tagen im November und Dezember gewählt wird. Formal können sich alle Jugendlichen zwischen zehn und 17 Jahren bewerben, wenn sie in Trier gemeldet sind. Die Formulare sind zusammen mit weiteren Infos zu beiden Wahlen online: www.trier.de/wahlen.

Das Jupa dient als Sprachrohr der politischen Interessen junger Menschen. Laut Bürgermeisterin Elvira Garbes ist es ein gutes „Sprungbrett, um einfach in die politischen Gremien reinzuschauen.“ Was neben Formalien für Interessierte noch wichtig ist, haben drei amtierende Jungparlamentarier der RaZ verraten.

Stimmen der Jupa-Mitglieder auf Seite 7



Flexible Urnen. Bei den bevorstehenden Wahlen sind erneut faltbare Urnen im Einsatz. Sie nehmen mehr Stimmzettel auf als herkömmliche Urnen und brauchen in zusammengefaltetem Zustand deutlich weniger Platz. Foto: PA/pe

Brubach: Jetzt gilt's

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
im
Stadtrat

In der Stadtratssitzung am 29. August gilt es, Farbe zu bekennen: Soll die Stadt an der Entwicklungssatzung Brubacher Hof weiter arbeiten und eine der grünen Lungen der Stadt zugebaut werden, oder stoppen wir den Wahnsinn und sorgen dafür, dass Trier klimafreundlich wird?

„Aber wir brauchen doch neue Wohnungen!“, werfen uns die Befürworter*innen der Brubach-Bebauung vor. Zeitgleich werden Studien veröffentlicht, die genau das Gegenteil aussagen. Die Entwicklung der Stadt Trier verlief weniger positiv als zum Zeitpunkt der Aufstellung des Flächennutzungsplans angenommen – die rückläufigen Studierendenzahlen sind ein wesentlicher Grund dieser Veränderung. Wir hinterfragen diese Entwicklungen im Steuerungsausschuss am 27. August.

Wohnraum für diejenigen schaffen, die ihn brauchen, in passenden Größen und Preisseg-

menten: Das wird die Herausforderung der kommenden Jahre sein. Im Flächennutzungsplan wurden auf unsere Initiative bereits Alternativen zu Brubach aufgenommen: Insbesondere Langenberg sehen wir als besser geeignet an.

Zudem sind der Leerstand und die Zweckentfremdung mit in den Blick zu nehmen, da hier noch große Potenziale vorhanden sind. Wir nehmen den Wähler*innenauftrag zum ökologischen Umsteuern ernst, ebenso die Verpflichtung, das Thema bezahlbarer Wohnraum zügig zu bearbeiten. Dies ist Teil unseres Antrags.

Wir bedanken uns bereits heute bei all denjenigen, die sich über Jahre hinweg dafür eingesetzt haben, dass die Brubacher Flur erhalten bleibt, wie sie ist. Es werden die nachfolgenden Generationen sein, die von diesem Engagement profitieren anstatt die Folgekosten einer verfehlten Siedlungspolitik tragen zu müssen.

Anja Reiner mann-Matatkó, Vorsitzende der Fraktion, umweltpolitische Sprecherin

Begrünte Haltestellenhäuschen

Freie Demokraten

Umweltschutz und die Rettung des Klimas beginnen im Kleinen. Daher haben wir uns als FDP-Stadtratsfraktion dazu entschlossen, in der nächsten Stadtratssitzung am 29. August einen Prüfantrag zur Begrünung der Dächer von Haltestellenhäuschen im Stadtgebiet zu stellen. Bei einem positiven Ergebnis sollen die Stadtverwaltung und die SWT ein diesbezügliches Konzept erstellen.



Joachim Gilles

Uns als FDP liegt dieses Thema am Herzen, da man in den letzten Jahren deutschlandweit ein Bienen- und Insektensterben beobachten kann. Neben vielfältigen Ursachen wird das Bienen- und Insektensterben aber auch durch einen Mangel an Grünflächen begünstigt. Ein

durchaus positives Beispiel kennen wir aus den Niederlanden, wo die Stadt Utrecht sehr gute Erfahrungen mit der Begrünung der Dächer von Haltestellenhäuschen gemacht hat.

Durch die Anpflanzung der insbesondere bei Bienen und Hummeln beliebten Mauerpfeffer-Pflanze wurden den Insekten neue Grünflächen im Stadtgebiet erschlossen. Daneben hat der Mauerpfeffer noch weitere positive Nebeneffekte wie die Speicherung von Regenwasser, eine Verbesserung des Mikroklimas durch die Filterung von Feinstaub und vermittelt zudem einen guten optischen Eindruck. Darüber hinaus ist diese Maßnahme leicht umzusetzen, da Kosten und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen. Wir hoffen in der kommenden Stadtratssitzung auf eine breite Unterstützung unseres Antrags.

Joachim Gilles, FDP-Fraktion

Eltzstraße: Anwohner spürbar entlasten

Alternative für Deutschland

Der Streit um die Straßenausbaubeiträge in der Eltzstraße in Pfalzel hat in den vergangenen Monaten weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit gefunden. Die von den Bewohnern als ungerecht und unsozial empfundenen Beiträge wurden zum Exempel in einer politischen Grundsatzdebatte darüber, inwieweit die Bürger an den Kosten von Straßenausbaumaßnahmen beteiligt werden sollten.

Da die Planungen und Vorbereitungen für die Sanierung schon weit fortgeschritten sind und bereits vertragliche Verpflichtungen in Millionenhöhe eingegangen wurden, wäre ein Stopp dieses Projekts mit erheblichen Nachteilen für die Stadt verbunden. Zudem ist die auch von der AfD geforderte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge durch das Land angesichts der aktuellen Mehrheitsverhältnisse im Landtag vor 2021 sehr unwahrscheinlich. Um die Anwohner der Eltzstraße dennoch zu entlasten und ein

Stück weit für mehr Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich zu sorgen, haben wir für die Stadtratssitzung am 29. August beantragt, die jetzt schon bestehenden Möglichkeiten zu nutzen.

Dazu gehört zum einen die Berücksichtigung der bei der Abstufung zur Gemeindestraße im Jahr 2010 vorhandenen Baumängel. Für diese Baumängel soll bei der aktuellen Kostenberechnung eine Ausgleichszahlung in der gleichen Höhe in Abzug gebracht werden, wie sie bei der Übertragung der Straße von einer anderen Gebietskörperschaft an die Stadt erfolgt wäre.

Zum anderen soll die Stadt ihren Gestaltungsspielraum bei der Festlegung des Gemeindeanteils vollumfänglich zugunsten der betroffenen Bürger ausschöpfen. So könnte – entsprechend einem Urteil des OVG Rheinland-Pfalz – die Eltzstraße in die Kategorie „überwiegend Durchgangsverkehr“ eingestuft und der Gemeindeanteil an den Ausbaukosten auf 70 Prozent festgelegt werden.

AFD-Fraktion

Bregenz in Zurlauben

CDU

Der Vergleich mit der weltberühmten Seebühne in Bregenz mag zwar hinken, auch die Wiener Symphoniker geben hier kein Gastspiel. Doch nach der Verstärkung des Hochwasserschutzdamms, dem verkehrsberuhigten Ausbau der Straße, dem Anlegen von Terrassen, Grill- und Aufenthaltsplätzen am Zurlaubener Ufer sowie der Umsetzung des vom Bund geförderten „Modellvorhabens zur Raumordnung“ (MORO) zur Verschönerung der Ufergestaltung zwischen Jugendherberge und Nordbad ist die neu geschaffene Fläche mit Fundamenten für das Aufstellen einer Bühne vis à vis der neuen Freitreppe ein weiterer Baustein zur Belebung und Verschönerung des Moselufers in Trier-Nord. Am 30. August wird sie im Rahmen des neuen Projekts Kulturhafen Zurlauben ihrer Bestimmung übergeben. Bis 15. September ist sie Schauplatz für ein neues Festival mit Musik, Theater und Kino der Trierer Kulturszene – alles

für die Besucher kostenlos und ohne Absperrungen. Der Ortsbeirat Trier-Nord hatte in der letzten Legislaturperiode unter Vorsitz des damaligen Ortsvorstehers Christian Bösen eine Vorrichtung zum Aufstellen einer Bühne gegenüber der neuen Freitreppe gefordert. Dafür wurden schon 10.000 Euro aus dem Ortsteilbudget bewilligt. Dank großzügiger Sponsoren wurden diese Mittel nicht benötigt und können umgewidmet werden, zum Beispiel für eine flächendeckende Beleuchtung am Moselufer.

Unser Dank gilt den Organisatoren des Festivals: die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), Wolfgang Esser, bis vor kurzem Geschäftsführer der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (MVG), und Kulturdezernent Thomas Schmitt. Mit dem neuen Kulturfest nimmt das Projekt „Trier – Stadt am Fluss“ ein weiteres Mal Gestalt an und unsere Stadt rückt noch ein Stück näher an ihre Mosel.

Matthias Melchisedech

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Moratorium für Straßenausbaubeiträge

UBT

Die UBT kämpft auch nach dem Wahlkampf weiter für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Auch wenn unsere Ministerpräsidentin dem in ihrem Sommerinterview eine Absage erteilt hat, so möchte die UBT weiterhin die Bürgerinnen und Bürger von dieser unsozialen und ungerechten Abgabe entlasten.

Daher schlägt die UBT-Fraktion dem Stadtrat in der nächsten Sitzung am 29. August ein Moratorium vor. Dies beinhaltet, dass die Stadt auf den Einzug der Straßenausbaubeiträge für alle derzeit im Ausbau befindlichen Straßen im Stadtgebiet bis Ende 2021 verzichtet.

Sollte sich bis dahin keine Änderung der gesetzlichen Regelung ergeben, wird die Stadt beauftragt, die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen in den betroffenen Abschnitten zu prüfen und einzuführen. Wir sind weiterhin der Meinung, dass die Instandhaltung und der Bau von Straßen Landessache sind, und dies durch

die Steuerzahlungen der Bürgerinnen und Bürger abgedeckt ist. **UBT-Stadtratsfraktion**



Umstrittene Finanzierung. Die Erneuerung der Eltzstraße ist ein aktuelles Projekt, das auch durch Beiträge finanziert wird. *Foto: UBT*

Klima schützen, Ausbeutung beenden

DIE LINKE.

Dürren, Stürme und Überschwemmungen: Längst sind die ersten Vorboten des Klimawandels zu sehen, längst hat die globale Erderwärmung auch uns erreicht. Es ist gut, dass mit den Protesten von Greta Thunberg und der Aktionen von „Fridays for Future“ auch von der Straße Druck auf die Politik aufgebaut wird, damit diese endlich handelt.

Es gibt auch auf kommunaler Ebene viel Spielraum, um das Klima zu schützen, zum Beispiel: mehr Grünflächen und Bäume, eine verstärkte Ausrichtung der Verkehrsplanung auf Fahrrad und ÖPNV, stärkere Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Wir haben uns gemeinsam mit der CDU und SPD dem Antrag der Grünen angeschlossen, dass der Stadtrat die Klimakrise als eine existenzielle Bedrohung anerkennt und der Klimaschutz künftig bei allen Beschlüssen des Stadtrats mit bedacht wird. Dieser Stadtratsbe-

schluss setzt ein wichtiges Zeichen für mehr Klimaschutz in der Stadt Trier.

Doch eins muss uns klar sein: Damit ist es nicht getan. Wenn über 70 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes von den 100 größten Konzernen stammt, dann ist klar, dass unser Wirtschaftssystem die Hauptschuld für die Klimakrise trägt. Eine Wirtschaft, die trotz begrenzter Ressourcen nur auf Wachstum aus ist, wird das Klima nicht retten können.

Wenn wir das Klima schützen wollen, müssen wir unsere jetzige Wirtschaftsweise überwinden. Der sozial-ökologische Umbau muss an die Stelle von Profit und Ausbeutung treten. Der Kampf für eine gerechte Gesellschaft muss Hand in Hand gehen mit dem Einsatz für mehr Nachhaltigkeit.

Matthias Koster, Linksfraktion

Bauland für bezahlbares Wohnen

SPD FRAKTION
im Trierer Stadtrat

Die Anzahl an geförderten Wohnungen nimmt jährlich ab, wir haben heute über 5000 Wohnungen zu wenig. Deshalb müssen wir vor Ort aktiv werden. Mit der auf Initiative der SPD in Trier eingeführten 25 Prozent-Quote für geförderten Wohnraum konnten wir die Geschwindigkeit des Wegfalls von geförderten Wohnungen zwar reduzieren. Aufhalten und umkehren können wir es aber erst, wenn mehr Bauland zur Verfügung steht. Brubach, Ruwer, Langenberg sowie Burgunderviertel oder Castelnau-Mattheis sind solche dringend benötigten Entwicklungsflächen – wir wollen und können auf keine verzichten. Als SPD stehen wir dafür, dort jede dritte Wohnung gefördert bauen zu lassen, den Investoren künftig nur noch Bauland ohne Ausnahmen von dieser Regel zu geben und nur bei einem konkreten Konzept für Grünplan, nachhaltige Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Dies trägt dazu bei, dass Wohnen bezahlbar

bleibt, keine weitere Verdrängung stattfindet und zusätzlich auch Familien Platz in Eigenheimen ermöglicht.

Nur durch mehr Bauland, das nach strengen Regeln und mit einer guten Förderung durch das Land bebaut wird, können wir verhindern, dass immer mehr Menschen sich gezwungen sehen, wegzuziehen und somit täglich mit dem Auto nach Trier fahren müssen. Wir wollen dies nicht.

Wir stehen für eine Stadt, die Mensch und Natur in Einklang bringt, nachhaltig agiert und für alle Trierer*innen das Zuhause ist. Wer Brubach ohne echte Alternative verhindert, verhindert solche Entwicklungen und unterstützt, dass Trier für immer weniger Menschen bezahlbar wird und Vorurteile von Luxusbauten durch eigene Verweigerung zur Realität werden. Wir wollen gestalten, damit gebaut wird und so das Angebot endlich der Nachfrage entspricht.

Rainer Lehnart, Sprecher für Stadtplanung und Stadtentwicklung

Nach Schweich über die Metternichstraße

Neues Streckennetz der VRT-Regionalbusse

Im September beginnt eine neue Zeitrechnung für den Regionalbusverkehr rund um Trier. Der Verkehrsverbund hat sein Streckennetz komplett überarbeitet und bietet unter anderem stündliche Verbindungen von Trier nach Schweich und ab Dezember einen Zwei-Stunden-Takt nach Echternach. Angebunden wird auch die Metternichstraße.

Der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) ist dabei, sein gesamtes Busnetz Stück für Stück von Grund auf neu zu planen, in sogenannte Linienbündel zusammenzufassen und europaweit auszuschreiben. Nachdem die Reform im Dezember 2018 bereits in der Vulkaneifel an den Start gebracht wurde, geht es nun auch im Landkreis Trier-Saarburg mit den neuen Busverbindungen los. Anders als bisher fahren die Verkehrsunternehmen nicht mehr auf eigenes wirtschaftliches Risiko. Stattdessen werden etwaige Defizite durch die öffentliche Hand finanziert.

Umsteigepunkte

Ziel des neuen Streckennetzes und Fahrplans war die täglich mehrfache Anbindung möglichst aller Ortsgemeinden zwischen Trierweiler, Newel, Trier und Neumagen-Dhron. Andererseits steht die Beförderung der Kinder und Jugendlichen in die jeweiligen Kindergärten und Schulen im Fokus. Außerdem werden die Umstiegsmöglichkeiten an bestimmten Knotenpunkten besser abgestimmt. Neben dem Trierer Hauptbahnhof zählen dazu Schweich, Igel, Trierweiler, Newel, Mertesdorf und Neumagen-Dhron.

Neben den Fahrplänen und der Taktung waren in der Ausschreibung weitere Qualitätsrichtlinien enthalten. Zum einen für die eingesetzten Busse, die nun in einem einheitlichen Design fahren und ein maximales Durchschnittsalter nicht überschreiten dürfen. Zum anderen wurde auch die Kundeninformation an den Haltestellen vorgeschrieben, darunter die anfahrenen Linien und die erreichbaren Ziele.

Folgende neue Linien mit Start und Ziel in Trier nehmen ab dem 1. September den Betrieb auf:

● **Linie 22: Trier – Schweich**

Die Linie 22 fährt montags bis samstags stündlich und sonntags zweistündlich von Trier über Ruwer, Mertesdorf, Fell, Fastrau, Riol, Longuich und Kirsch bis nach Schweich.

● **Linie 220: Trier – Neumagen-Dhron**

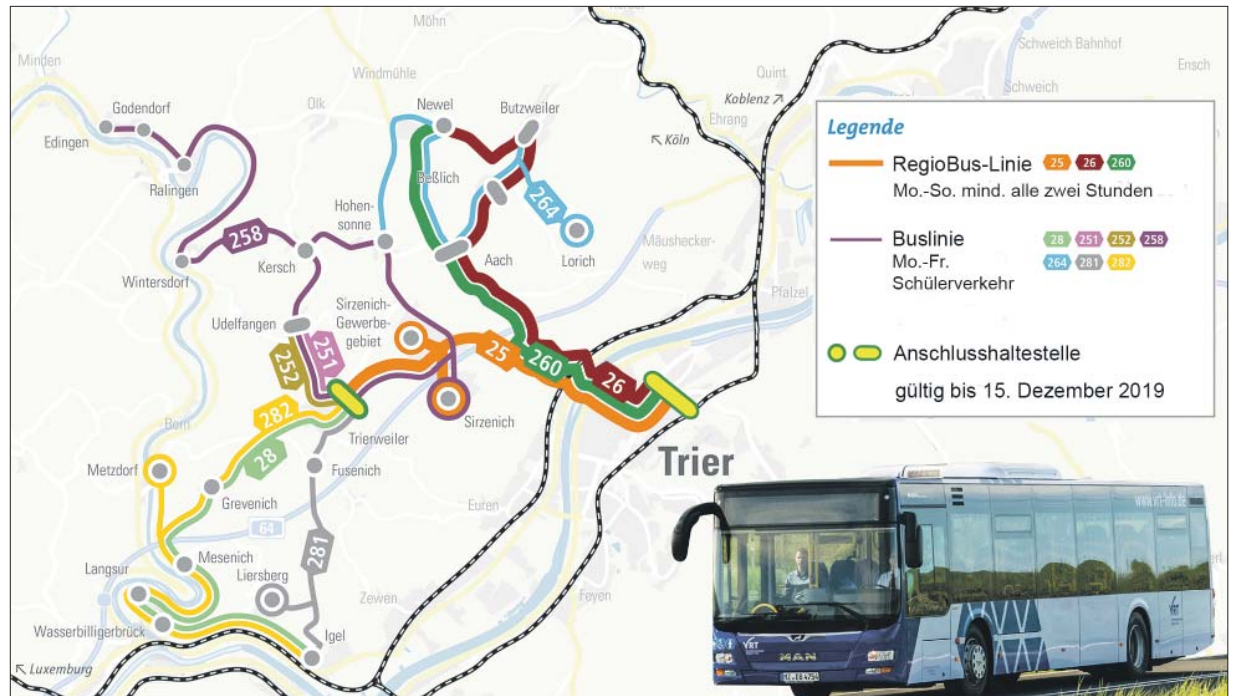
Die Linie 220 ist montags bis sonntags im Stundentakt zwischen Trier und Neumagen unterwegs und hält in Kenn, Schweich, Mehring, Thörnich, Leiwien und Trittenheim.

● **Linie 221: Trier – Leiwien**

Die Linie 221 fährt montags bis samstags ebenfalls von Trier über den Industriepark Region Trier (IRT) stündlich entlang der Mosel bis nach Leiwien.

● **Linie 25: Trier – Trierweiler**

Diese Linie fährt täglich von 5.30 Uhr bis 21.15 Uhr mindestens im Stundentakt vom Trierer Hauptbahnhof über Sirzenich durch das dortige Industriegebiet bis nach Trierweiler. Diese Verbindung ist besonders interessant für Pendler, die in Sirzenich arbeiten.



Über Land. Die Karte zeigt die neuen Linien im Bündel Trier-Land. Die Linie 26 fährt ab Dezember weiter bis Echternach. Nicht dargestellt ist das Linienbündel Mosel mit Verbindungen nach Schweich und Neumagen. Grafik/Foto: VRT

● **Linie 26: Trier – Newel**

Mit Start ebenfalls am Hauptbahnhof Trier ist die Linie 26 montags bis sonntags mindestens im Zweistundentakt über Aach, Beßlich und Butzweiler bis nach Newel unterwegs.

● **Linie 260: Trier – Echternach** (ab 6. Dezember)

Diese Linie startet in Trier und fährt täglich jede Stunde (sonntags zweistündlich) über Aach, Newel, Olk, Ralingen, Godendorf, Edingen, Minden bis nach Echternacherbrück und von dort weiter nach Echternach. In Newel fährt jeder zweite Bus weiter als Linie 26 über Butzweiler und Beßlich wieder zurück nach Trier. Wegen aktuell noch gültiger Konzessionen fährt diese Linie zunächst nur bis nach Newel. Ab 6. Dezember werden auch die Fahrten nach Echternach angeboten.

● **Linie 27: Ehrang – Daufenbach**

Montags bis sonntags jeweils alle zwei Stunden: Die Linie 27 verbindet in Zukunft Trier-Ehrang mit Daufenbach und hält unterwegs in Quint, Rodt, Zemmer, Schönfelder Hof und Schleidweiler. In Ehrang ist ein Umstieg auf die Bahn in Richtung Trier Hauptbahnhof möglich.

Mit dem Start der neuen Regionalbuslinien ergeben sich auch kleinere Änderungen für den Busverkehr der Stadtwerke in Trier: Die Linien 3 und 81 enden künftig in Igel, die 8 wird im Schülerverkehr erweitert und übernimmt Aufgaben der heutigen Linie 212 zwischen Schweich, Ehrang und Trier und die Fahrten der Linie 12 vom Hauptbahnhof zur Hochschule um 7.30 und 9.15 Uhr werden in die Linie 14 integriert. Zum Wechsel haben die SWT eine Broschüre mit allen Abfahrtszeiten herausgegeben. red

Neuerungen in Trier

Die **Regionalbuslinie 22** von Trier nach Schweich bedient auch die **Metternichstraße**, in der **vier neue Haltestellen** eingerichtet werden: Am Keltenweg, Dasbachstraße, Rudolf-Diesel-Straße sowie Energie- und Technikpark. Weil der Baubeschluss noch aussteht, werden die Haltestellen zunächst provisorisch eingerichtet. Für die Haltestelle Keltenweg entfallen öffentliche Parkplätze am Straßenrand. Für die **Linie 27** zwischen Ehrang und Daufenbach wird eine **Wendemöglichkeit** für die Busse **auf dem Ehranger Marktplatz** eingerichtet. Auch hierfür müssen Parkplätze weichen. *kg*



Näher am Fluss

Liegt Trier an der Mosel? Diese Frage mit Blick auf die vierspürige Hauptverkehrsachse am Fluss ist zumindest für die Innenstadt nicht ganz unberechtigt. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund startete der frühere OB Klaus Jensen vor einigen Jahren die Aktion „Stadt am Fluss“. Es hat zwar eine Weile gedauert, aber mittlerweile gibt es sichtbare Ergebnisse: Im Süden der Stadt entstand zwischen Sportboothafen und der Schleuse eine Auenlandschaft. Sie ist Biotop und Naherholungsgebiet und dient als ökologischer Ausgleich für die zweite Kammer der Moselschleuse. Zudem wird das Ufer zwischen Jugendherberge und Nordbad aufgewertet. Bisheriges Highlight ist aber die im Sommer 2018 abgeschlossene Sanierung und Aufwertung des Zurlaubener Ufers. Das neue Angebot mit zahlreichen Sitzstufen wird sehr gut angenommen.

Jetzt wird mit dem Kulturhafen der nächste Schritt gewagt: Auf einer Bühne am Ufer locken Konzerte, Filme und Theaterstücke Gäste an. Zwar ist Trier noch nicht so weit wie Heidelberg am Neckar, wo ein Festival mit zwei Bühnen und vielfältigem Zusatzprogramm am 17./18. August rund 90.000 Besucherinnen und Besucher anlockte, aber ein Anfang ist immerhin gemacht. *pe*

Programmdetails auf Seite 4

Spülautomatik und fugenlose Waschbecken

Sanierungsprogramm für Schultoiletten ist angelaufen / Bis Jahresende werden 4,6 Millionen Euro investiert

Bunte Fliesen, LED-Beleuchtung mit Bewegungsmelder, WC-Trennwände mit langlebiger Oberfläche und Urinale mit automatischer Spülung: Die städtische Gebäudewirtschaft investiert 2018/19 gut 4,6 Millionen Euro in die Sanierung von Schultoiletten. Bereits abgeschlossen ist die Erneuerung der sanitären Anlagen in den Grundschulen Matthias, Keune, Euren, Biewer und Ausonius, in der Nelson-Mandela-Realschule plus sowie im Gebäude A der Berufsbildenden Schulen. Weitere Projekte in den BBS-Gebäuden G, F und F 2 sowie in der Berufsbildenden Schule Wirtschaft folgen bis Ende des Jahres.

Baudezernent Andreas Ludwig will an dem Thema weiter dran bleiben:



„Als ich 2015 nach Trier kam, war der Zustand vieler Schultoiletten verheerend. Unsere Gebäudewirtschaft hat dann einen Sanierungsplan erstellt mit Priorisierung der besonders veralteten Anlagen. Ein Anfang ist jetzt gemacht, es ist aber auch klar, dass wir bei insgesamt 36 Schulen noch viel zu tun haben.“ OB Wolfram Leibe bezieht den Investitionsbedarf auf insgesamt rund zehn Millionen Euro, der bis 2023 abgearbeitet werden soll. „Die Modernisierung soll natürlich auch einen Anreiz geben, mit den Toiletten vernünftig umzugehen“, sagt Leibe.

2,10 Meter hoch gefliest

Bei der Erneuerung wird entsprechend viel Wert auf das Thema Sau-

berkeit gelegt: Handtrockner mit Wandschutz aus Edelstahl, fugenlose Waschbecken, Bodenbeläge mit Kehluge und umlaufende Fliesen bis auf eine Höhe von 2,10 Meter sollen der Verschmutzung der Toiletten entgegenwirken.

Nicht auf den ersten Blick sichtbar, aber für die Schülerinnen und Schüler wahrscheinlich riechbar, ist der Einbau von automatischen Lüftungsanlagen, die ebenso zum Ausbaustandard gehören wie die Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen. Außerdem erhält jede Schule ein Behinderten-WC. „Durch die automatische Belüftung entfällt das Lüften mit geöffneten Fenstern, was durch die eindringende Feuchtigkeit wiederum zu Schäden an der Bausubstanz geführt

hat“, erläutert Marco Wagner von der Gebäudewirtschaft, der das Sanierungsprogramm koordiniert.

Ausblick

Für 2020 plant die Gebäudewirtschaft weitere Toilettenanierungen in folgenden Grundschulen: Irsch, Ehrang, Zewen, Barbara und Ruwer. Im Max-Planck-Gymnasium und im Humboldt-Gymnasium ist die Erneuerung von sanitären Anlagen Bestandteil größerer Umbauarbeiten im Rahmen der Schulbauförderung. Für die folgenden Jahre stehen die Grundschulen Pfalzel und Martin, das Schulzentrum Mäusheckerweg, das Auguste-Viktoria-Gymnasium und das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium auf der Liste. *kg*



Modernisierung. Waschbecken in der Grundschule Matthias vor und nach der Sanierung.

Fotos: Gebäudewirtschaft

Kulturhafen Zurlauben



30.08.
bis
15.09

FREITAG, 30. AUGUST

- 18.30 Uhr** Phoenix-Foundation – Jugendjazzorchester des Landes Rheinland Pfalz, Moselmusikfestival
- 19 Uhr** Eröffnung mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe
- 19.30 Uhr** Roomservice-Rock, Blues and Funky Music

THEATER TRIER

SAMSTAG, 31. AUGUST

- 15 Uhr** Konzert der Kinder- und Jugendchöre des Theaters
- 16 Uhr** Konzert Saxofon-Quartett

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

- 11 Uhr** Premierenfieber zur Oper „La Bohème“
- 13 Uhr** Ausblick auf die neue Spielzeit des Trierer Theaters

OPEN AIR KINO

BROADWAY FILMTHEATER

**Einlass jeweils 19.30 Uhr
Beginn: 20 Uhr**

„Ein Lied in Gottes Ohr“ – Französische Komödie

MONTAG, 2. SEPTEMBER

„Reiss aus“ – Zwei Menschen, zwei Jahre, ein Traum – Roadmovie um die Welt

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER

„Heavy Trip“ – Turbulentes Roadmovie-Comedy-Highlight aus der Metal-Szene

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

„Green Book – Eine besondere Freundschaft“, Oscar-prämierter Film über Diskriminierung in den Südstaaten der USA

JAZZ-CLUB TRIER

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

- 19.30 Uhr** The lovely Mr. Singingclub

KULTURKARAWANE

FREITAG, 6. SEPTEMBER

- 18 Uhr** „Marx!Love!Revolution!“ Theaterstück von Johannes Kram, **ttm und Bühne 1**
- 19.30 Uhr** Poetry Slam, **Kulturraum e.V.**

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

- 14 Uhr** Jamsession, **AStA-Kulturreferat**
- 15.30 Uhr** Janine – Singer Songwriter Trier
- 16.45 Uhr** Zoe & Toby – Singer Songwriter Duo Trier
- 18 Uhr** Autumn Art Festival – Indie Folk Duo Saarbrücken
- 19.15 Uhr** Whale vs. Elephant – Elektro Chill Out Trier
- 20.30 Uhr** The Girl and the Ghost – Indie Folk Duo Hamburg

JAZZ-CLUB TRIER

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

- 11 Uhr** Jazzfrühschoppen mit Bob Bee

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER

- 19.30 Uhr** Jazz und Swingband „Plan B“

MUSIKNETZWERK TRIER

FREITAG, 13. SEPTEMBER

- 19 Uhr** Gravedigger Jones – Bluesrock
- 20 Uhr** Big Fart – Blues
- 21 Uhr** Two and a Half Strings – Blues

QUATTROPOLE-TAG QUATTROPOLE UND MUSIKNETZWERK TRIER

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER

- 15 Uhr** Stereo Horizon – Alternative Rock
- 16 Uhr** Büchse – Punk-Rap aus Trier
- 17 Uhr** Sweat like Chianti – Italo-Pop aus Trier
- 18 Uhr** Drehmoment – Hip Hop aus Saarbrücken
- 19 Uhr** Graustufe West – Synthie-Pop aus Trier
- 20 Uhr** Hoboken Division – Delta-Indie-Blues aus Metz
- 21 Uhr** Seed to Tree – Indie-Pop-Rock aus Luxemburg

JAZZ-CLUB TRIER

SONNTAG, 15. SEPTEMBER

- 11 Uhr** Jazzsession



VHS berät zur Kursauswahl

Zum neuen Semester ab 9. September bietet die Volkshochschule wieder verschiedene Beratungstermine zur Kurswahl an:

- **Sprachkurse:** Donnerstag, 29. August, 17 bis 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- **Deutsch als Fremdsprache:** Donnerstag, 29. August und 5. September, jeweils 16 bis 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
- **EDV 50 plus:** Donnerstag, 29. August, 9.45 bis 12 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- **EDV:** Donnerstag, 29. August, 17 bis 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106. *red*

Entsorgungszentrum am 6. September zu

Das Mertesdorfer Entsorgungs- und Verwertungszentrum (EVZ) ist nach Angaben des A.R.T. am Freitag, 6. September, ab 12 Uhr und am Samstag, 7. September, komplett geschlossen. Grund sind Bauarbeiten am Eingang des EVZ, das auch von vielen Menschen aus Trier regelmäßig genutzt wird, um dort Sperrmüll oder Bauabfälle zu entsorgen. *red*

Selbstinszenierung durch Mode

Aktuelle Programmtipps für das Stadtmuseum Simeonstift:

- Dienstag, 27. August, 19 Uhr: „Große Robe, kleines Schwarzes: Modische Selbstinszenierung im Spiegel von Romanen und Zeitzeugnissen von Barock bis in die Gegenwart“, kommentierte Lesung von Frauke Birtsch und Klaus Jungen mit einem literarische Streifzug durch die Jahrhunderte.
- Freitag, 30. August, 15 Uhr: „Kunterbunt“: Malen, Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahre nach einem Museumsrundgang. Anmeldung erforderlich per E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452.
- Sonntag, 1. September, 11.30 Uhr „Farbenspiele“: Familienführung mit anschließendem Basteln. Weitere Informationen zum Programm: www.museum-trier.de *red*

202 Menschen gerettet

Trierer Feuerwehr präsentiert Jahresbilanz 2018 / Mehr Einsätze durch Unwetter

2018 hat die Zahl der Feuerwehreinsätze im Stadtgebiet zugenommen. Das ist die Bilanz des jetzt im zuständigen Dezernatsausschuss vorgelegten Jahresberichts.

Von Ernst Mettlach

2266 Mal ist die Trierer Berufsfeuerwehr 2018 zu Einsätzen ausgerückt. Damit ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 22 Prozent gestiegen. „Das erklärt sich vor allem aus Unwettereinsätzen, die zunehmen“, erinnerte Andreas Kirchartz, Leiter des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst und Chef der Trierer Feuerwehr, an ein Unwetter mit Starkregen, das im September 2018 allein für mehr als 200 Einsätze gesorgt hatte.

Zu den Einsätzen der Berufsfeuerwehr kommen weitere 552, die die elf Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Trier und die Rettungshundestaffel absolvierten. Dafür kann der Trierer Feuerwehrchef im Fall eines Falles 237 Berufsfeuerwehrmänner, 347 freiwillige Feuerwehrleute und 140 Angehörige von Hilfsorganisationen mobilisieren.

202 Menschen gerettet

Einen Großteil der Einsätze (979 bei der Berufsfeuerwehr, 169 bei den freiwilligen Löschzügen) machen die so genannten technischen Hilfeleistungen aus, also Einsätze, bei denen mit Technik und Geräteinsatz geholfen wird. Zum klassischen Löschen von Bränden rückten die Trierer Berufsfeuerwehrleute immerhin 713 Mal aus, ihre ehrenamtlichen Kameraden 148 Mal. Eindrucksvolle Bilanz dieser Einsätze: Die Trierer Feuerwehr rettete 2018 insgesamt 98 Menschen bei Bränden und 104 bei technischen Hilfeleistungen. Den Rest der Einsätze machen Gefahrgut- und Brandmeldeinsätze, Fehlalarme durch Rauchmelder und automatische Brandmeldeanlagen sowie Brandsicherheitswachen aus, mit denen die Feuerwehr bei Veranstaltungen und anderen Anlässen präsent ist, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht. Vor allem für die freiwilligen Löschzüge machen diese Brandsicherheitswachen einen guten Teil der Dienste aus. Durch diese zeitintensiven Einsätze gewährleisten die insgesamt 418 freiwilligen Feuerwehrleute, dass Veranstaltungen stattfinden können. „Unsere freiwilligen Löschzüge sind Teil des gesellschaftlichen Lebens in Trier und den Stadtteilen und sind da nicht wegzudenken“, wies Feuerwehrchef Kirchartz auf die wichtige Funktion gerade der freiwilligen Feuerwehr hin.

steht. Vor allem für die freiwilligen Löschzüge machen diese Brandsicherheitswachen einen guten Teil der Dienste aus. Durch diese zeitintensiven Einsätze gewährleisten die insgesamt 418 freiwilligen Feuerwehrleute, dass Veranstaltungen stattfinden können. „Unsere freiwilligen Löschzüge sind Teil des gesellschaftlichen Lebens in Trier und den Stadtteilen und sind da nicht wegzudenken“, wies Feuerwehrchef Kirchartz auf die wichtige Funktion gerade der freiwilligen Feuerwehr hin.

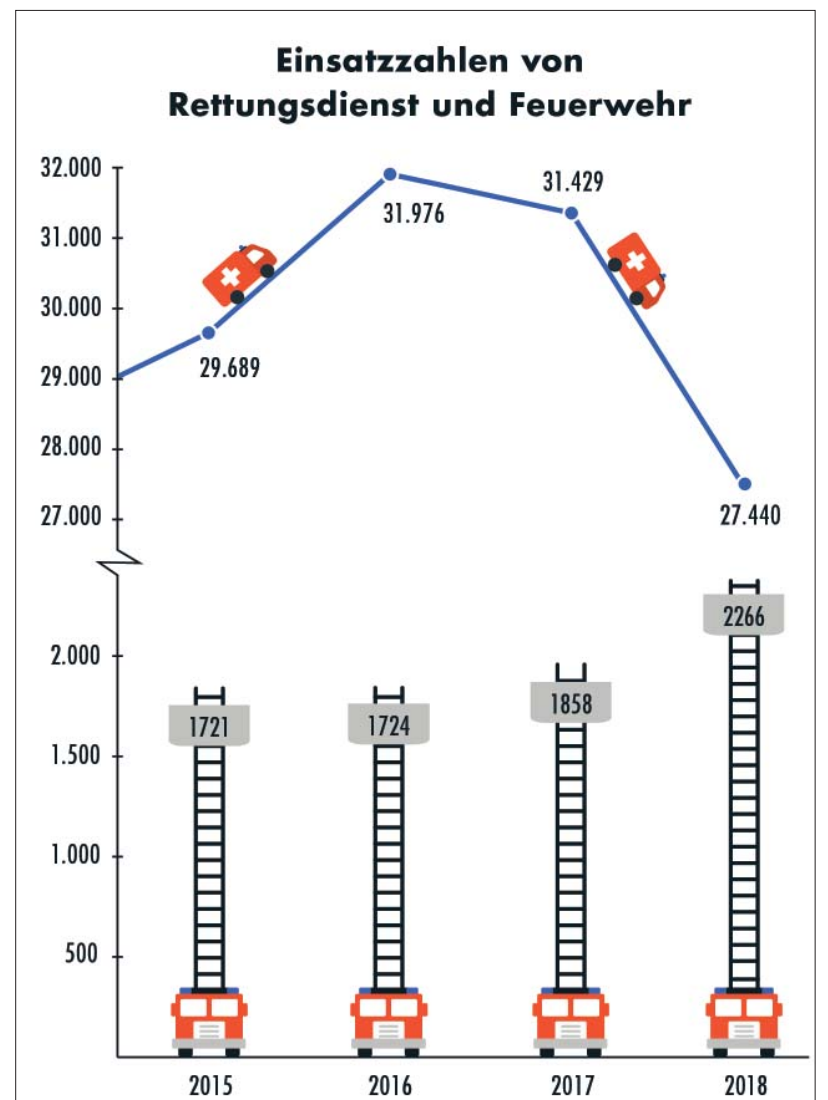
Böswillige Alarmierungen

Weniger erfreulich, ärgerlich, gefährlich und kein Kavaliärsdelikt: 17 Mal kam es 2018 zu böswilligen Alarmierungen der Trierer Feuerwehr. Feuerwehrchef Kirchartz wies darauf hin, dass die Arbeit der Feuerwehr auch weniger spektakuläre, aber dennoch sehr wichtige Tätigkeiten beinhaltet: Atemschutzwerkstatt, die Schlauch- und Armaturenwerkstatt, die Gefahrstoffgerätekammer und die Geräteprüfung, die Elektrowerkstatt, die Kleiderkammer und die Funkwerkstatt und das Rettungsdienstlager haben nach jedem Einsatz alle Hände voll zu tun. Kirchartz: „Die Anforderungen an die Prüfung und die Wartung werden immer höher.“

Neue Fahrzeuge im Umland

Leicht abgenommen hat im vergangenen Jahr die Zahl der Rettungsdienstseinsätze. 27.440 Mal (2017: 31.429 Einsätze) rückten Rettungswagen, Notarztseinsatzfahrzeuge, Krankentransporter, Intensivtransportfahrzeuge oder Notarztwagen aus, um den Menschen in Trier medizinische Hilfe zu leisten. Für den Rettungsdienst und die Krankentransporte arbeiten bei der Berufsfeuerwehr insgesamt 40 Angestellte.

Der Grund für die abnehmende Einsatzzahl des Rettungsdienstes ist organisatorischer Natur: Im Kreisgebiet rund um Trier wurden fünf neue Einsatzfahrzeuge stationiert. Generell, darauf weist Kirchartz hin, sei die Zahl der Rettungsdienstseinsätze



Mehr Feuerwehreinsätze, weniger Rettungsdienstseinsätze: Während die Zahl der Feuerwehreinsätze 2018 nach der jetzt im Ausschuss vorgelegten Bilanz im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen hat, nahmen Rettungsdienstseinsätze dagegen aus organisatorischen Gründen ab.

Grafik: Silke Böllinger

seit 1993 in Rheinland-Pfalz um 125 Prozent gestiegen. Grund sei, dass immer mehr Menschen alleine leben, so dass in Notfällen externe Unterstützung herbeigerufen werde.

Besonders stolz ist Andreas Kirchartz auf die Jugendfeuerwehren bei den freiwilligen Löschzügen: „Da sind wir sehr gut aufgestellt“. Von

den 418 freiwilligen Feuerwehrleuten sind 111 Angehörige der Jugendfeuerwehren. So wird der Nachwuchs selbst ausgebildet. Der Feuerwehrchef weist auch auf ein Problem hin: „Von diesen jungen Feuerwehrleuten verlieren wir viele, die ins Umland ziehen, weil sie in Trier keine Bauplätze finden.“

Saitenverliebt in luftiger Höhe

Cello-Duo gibt Konzerte auf neuem City-Skyliner



Klassik und Moderne vereint: Das preisgekrönte russische Cello-Duo Anastasiya Monasypova und Vasily Bystrov alias „Grandcelliduo“ gibt am Dienstag, 1. Oktober, drei jeweils 30-minütige Cello-Konzerte auf dem City-Skyliner, dem mit 81 Metern höchsten mobilen Aussichtsturm der Welt. Er steht ab 30. August auf dem Parkplatz des Roten Turms neben der Konstantin-Basilika. Doch schnell sein lohnt sich: Die Tickets für alle

anderen Veranstaltungen waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

„Grandcelliduo“ ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Als Solisten und Kammermusiker geben Anastasiya Monasypova und Vasily Bystrov (Fotos unten: TTM) Konzerte in ganz Europa, Asien und Amerika. Das Duo besticht durch große stilistische Vielseitigkeit und intelligente Arrangements. Populäre Opernarien stehen ebenso auf dem Programm wie seltene Originalkompositionen und fetzi-

ge Arrangements aus dem Bereich Pop-/ Rockmusik. Doch im Mittelpunkt steht immer der sanfte Klang des Violoncellos.

Maximal 72 Meter in die Höhe

Das Ambiente der Konzerte lässt ebenfalls kaum Wünsche offen: Die Aussichtsplattform des City-Skyliners schraubt sich während der Auffahrt leicht drehend bis auf eine maximale Fahrhöhe von 72 Metern – über 40 Meter höher als beispielsweise das Dach der Porta Nigra. Zugleich bieten die drei Cello-Konzerte eine letzte Möglichkeit, um außerhalb der regulären Öffnungszeiten an einer Abendveranstaltung in luftiger Höhe teilzunehmen.

Die Konzerte beginnen am 1. Oktober um 19, 19.40 und 20.20 Uhr. Im Preis sind die Fahrkarte für den City-Skyliner und ein Glas Sekt enthalten. Die Teilnahme ist nur mit einem gültigen Ticket möglich, das nicht vor Ort erworben werden kann. Karten gibt es in der Tourist-Information an der Porta Nigra, an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen oder im Internet: www.ticket-regional.de. *red*

Noch viele offene Fragen

Seniorenbeirat kritisiert Entwurf zu Müllgebühren

Der Seniorenbeirat hat in einem aktuellen Brief an den Stadtvorstand und die Fraktionen dafür plädiert, den Beschluss zur Neufassung der Müllgebühren zum 1. Januar 2020 nicht in der Ratssitzung am 29. August zu treffen und grundsätzliche Kritik am jetzigen Vorschlag der A.R.T. geübt.

Zur Begründung wird unter anderem darauf verwiesen, dass auf die Abfallmenge und auf die Leerungshäufigkeit und somit die künftige Höhe der Gebühren „nur Haushalte direkten Einfluss haben, die eine eigene Mülltonne haben. Nur sie können entscheiden, wie oft die Tonne zur Leerung bereitgestellt wird.“ Der Beirat sieht ein erhebliches Konfliktpotenzial für Bewohner bei Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen, in denen statt einzelner Tonnen Container bereitgestellt sind: „Gerade in Trier gibt es – im Gegensatz zu den Landkreisen – eine sehr große Zahl solcher Anlagen. Insbesondere bei den Genossenschaften und anderen Wohnbaugesellschaften leben sehr viele Senioren. Ihnen ist es praktisch nicht möglich, auf den Entleerungsrhythmus Einfluss zu nehmen.“ Eine Lösung liege derzeit nicht vor. Nach Aussage der Wohnbauwirtschaft und dem Kenntnisstand des

Beirats sei zudem noch nicht bekannt, wie hoch die Gebühren im Detail sein sollen, betont der Beirat in seinem Brief und ergänzt: „Gerade im Hinblick auf die zahlreichen (Senioren-) Haushalte in den Anlagen sind noch sehr viele Fragen zu klären: Wie kann die Müllmenge reduziert werden? Wie ist eine Zuordnung zu einem einzelnen Haushalt möglich?“

Außerdem seien Haushalte von älteren Menschen oder Personen mit körperlicher Einschränkung, die nicht in Wohnanlagen leben, oft auf den Hol- und Bringdienst angewiesen. Der Beirat ergänzt: „Wenn dieser künftig in Anspruch genommen werden muss, erhöhen sich die Gebühren erheblich: Dieser Service ist nur in Verbindung mit einer 14-tägigen Leerung möglich, selbst wenn die Müllmenge minimiert wird. Daneben werden auch die Gebühr für den Hol- und Bringdienst und für 13 zusätzliche Leerungen im Jahr berechnet. Somit trifft diese, von der A.R.T. vorgesehene teuerste Variante überwiegend Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen. Aus Sicht des Seniorenbeirats, der immerhin 25 Prozent der Stadtbevölkerung repräsentiert, ist diese Kombination zu überdenken.“ *red*



Eine Welt in Trier

Die Lokale Agenda 21 feiert Geburtstag: Auf ihre Initiative entstand auch der erste Aktionsplan kommunale Entwicklungspolitik

Entwicklungspolitik findet nicht nur in fernen Ländern statt, sondern auch auf kommunaler Ebene, um eine nachhaltige Welt zu gestalten. Der Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik bündelt viele kleine und große Schritte, um dieses Ziel zu erreichen. In einer Serie stellt die Rathaus Zeitung in den kommenden Wochen die Hintergründe und konkreten Maßnahmen des Aktionsplans vor – los geht es in Rio de Janeiro vor über 25 Jahren.

Von Matthias Anders

Sollte sich eine kleine Großstadt am Rande der Bundesrepublik mit Entwicklungspolitik beschäftigen? Sollten in Zeiten von Haushaltssicherungskonzepten Aktionspläne erstellt und Kapazitäten für die ganz großen Fragen vorgehalten werden? Für Oberbürgermeister Wolfram Leibe ist die Antwort eindeutig: „Die Erde ist eine Limited Edition. Darum müssen wir zu einem globalen Zusammenleben kommen, in dem alle die Chance auf ein gutes Leben haben. Und das globale Zusammenleben ist in vielen Fällen das Produkt lokaler Entscheidungen.“

Dieser Gedanke ist keineswegs neu und wurde im Jahr 1992 auf der Weltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro von 178 Staaten in Form der Agenda 21 als Handlungsmaxime anerkannt, wobei das Ziel kaum größer sein könnte: das Überleben der Menschheit im 21. Jahrhun-

dert. Erstmals wurde auch die kommunale Ebene der wohlhabenden Industriestaaten verpflichtet.

Start der Lokalen Agenda 21

In Trier führte diese Neuerung zur Gründung des Vereins Lokale Agenda 21, der am Mittwoch, 28. August, sein 20-jähriges Bestehen feiert. Seine Mitglieder fördern das Credo „global denken, lokal handeln“ und suchen nach Möglichkeiten, das Leben in Trier so zu gestalten, dass dabei möglichst wenige Ressourcen verloren gehen, Menschen in anderen Teilen der Welt nicht ausgebeutet werden und keine unwiderruflichen Naturschäden verursacht werden. Dazu werben sie in unzähligen Infoveranstaltungen für ein neues Verständnis von Entwicklung und stellen dem Glauben an ein unendliches Wirtschaftswachstum eine neue Erzählung entgegen: der moderne Mensch als

Teil seiner Umwelt und nicht als ihr Eigentümer. Auch

Konkretes fließt in ihre Arbeit ein, wie die Instandsetzung von Elektrogeräten im monatlichen Repair Café, die ansonsten vermutlich verschrottet und durch Neugeräte ersetzt würden.

Nachdem in Trier somit schon 16 Jahre lang nach kleinen Lösungen gesucht wurde, verabschiedeten die Vereinten Nationen 2015 das nächste, richtig große Maßnahmenpaket: die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, eingebettet in die Agenda 2030. Die Lokale Agenda Trier nutzte diesen Moment, um das Thema in der Stadt-



Vermittlerin. Als Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik vermittelt Lea Horak (2. v. r.) die Strategie der Stadtverwaltung an Bürger und die Zivilgesellschaft, wie hier auf dem Weltbürgerfrühstück 2019. Archivfoto: Presseamt

verwaltung auf eine neue Ebene zu hieven: mit Hilfe einer Petition, die von 1500 Trierern unterschrieben wurde, starteten sie die Ausarbeitung des Trierer Aktionsplans Entwicklungspolitik, der unter Einbindung von Bürgervorschlägen über verschiedene Kanäle entstand. Dieser Prozess wurde im Rathaus von Lea Horak, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, und Matthias J. Berntsen, dem Leiter des OB-Büros

– Internationale Beziehungen, zentral gesteuert.

193 konkrete Ideen

Der bundesweit wohl einzige Aktionsplan für kommunale Entwicklungspolitik umfasst nun 193 konkrete Ideen, die in die Kapitel fair, international, engagiert sowie umwelt- und klimafreundlich aufgeteilt sind. Das Maßnahmenpaket wurde im März feierlich in den Viehmarktthermen vorgestellt.

Lea Horak ist von der Lösung globaler Gefahren mit lokalen Mitteln überzeugt: „Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umweltschutz. Hier spielen auch soziale Gerechtigkeit, Mobilität, Gesundheit und internationale Partnerschaften eine wichtige Rolle und da hat die Stadtverwaltung einen großen Gestaltungsspielraum.“

Die Lokale Agenda 21 ist besonders bei der Umsetzung von Projekten im Bereich „Trier fair“ eingebunden. Für Geschäftsführerin Sophie Lungershausen ist klar: „Es ist eine Herausforderung, die 17 globalen Ziele der UN auf kommunaler Ebene anzuwenden und gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Zivilgesellschaft diese Ziele umzusetzen.“

Konkrete Projekte des Trierer Aktionsplans Entwicklungspolitik werden in der nächsten RaZ beleuchtet. Infos: www.trier.de/entwicklungspolitik.

Geburtstagsfest

Die Lokale Agenda 21 feiert am **Mittwoch, 28. August** ab 16 Uhr ihren **20. Geburtstag**. Parallel zum Abendmarkt eröffnet OB Wolfram Leibe die Party auf dem **Viehmarkt** und erhält eine Zeitkapsel mit Zukunftswünschen der Trierer, die erst in 20 Jahren wieder geöffnet wird. Anschließend wird die Zukunft der Stadt in einem Podiumsgespräch debattiert, bevor Baudozernent Andreas Ludwig die **Sieger des Stadtradelns 2019** kürt. Details zum Programm im Internet: www.la21-trier.de.



Trierer Aktionsplan
Entwicklungspolitik

Die Mütter des Grundgesetzes

2019 wird das 70-jährige Jubiläum des Grundgesetzes gefeiert. In der Entstehungsgeschichte und politischen Durchsetzung spielten Frauen, die sich vor allem für Gleichberechtigung einsetzten, eine wichtige Rolle. Ihnen ist die Ausstellung „Die Mütter des Grundgesetzes“ gewidmet, die vom 2. bis 30. September im Foyer der Bibliothek Palais Walderdorff zu sehen ist. Dem Einsatz von Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Gleichberechtigung im Grundgesetz verankert wurde. 17 Plakate der Ausstellung der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft aus Berlin zeigen Lebensbilder der Mitgliederinnen des Parlamentarischen Rats. *red*

Info-Büro jetzt in der Jägerkaserne

Das Infobüro zum Stadtbau Trier-West ist umgezogen und befindet sich im Gebäude 4 der Jägerkaserne (Eurener Straße). Bis Jahresende ist die Stadtbau-Info an folgenden Terminen von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet:

- Donnerstag, 5. September,
- Donnerstag, 10. Oktober,
- Donnerstag, 7. November und
- Donnerstag, 5. Dezember.

Weitere Termine nach Absprache sind möglich. Ansprechpartnerinnen im Stadtplanungsamt sind Rita Märzheuser (Telefon: 0651/718-3616, E-Mail: rita.maerzheuser@trier.de) und Vera Reichert (Telefon: 0651/718-3618, E-Mail: vera.reichert@trier.de). *red*

Illuminale diesmal in der Altstadt

Was ist Erleuchtung? Am Freitag, 27. September, können Besucher am Hauptmarkt und am Domfreihof auf diese Frage ganz unterschiedliche Antworten finden: Aha-Erlebnisse auf dem City-Campus, bei dem Uni und Hochschule Trier neue Forschungsergebnisse vorstellen oder Projektionen, Lichtinstallationen und Lampions, die bei der Illuminale auf Einladung der Stadt und der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) durch die Nacht funkeln. Der City-Campus kann auch am Samstag, 28. September, 19.30 bis 24 Uhr, besucht werden. *red*

Seniorenprogramm für zwei Monate

Im Seniorenbüro im Haus Franziskus (Eingang Kochstraße 1) ist das Programmheft für September/Oktober erhältlich. Neben Vorträgen, Wanderungen und Gesprächskreisen finden auch Ausflüge zu auswärtigen Zielen statt, darunter nach Aachen und zur Burg Montclair. *red*

Haltestellen sind umgezogen

Wegen des Abbiegeverbots von der Kaiserstraße in die Südallee fahren die Busse der Linie 118 nicht mehr die Haltestelle „Kaiserstraße/Südallee“ an, sondern „Gilbertstraße“ in der Saarstraße. In Zewen ersetzt die neue Station „Kantstraße“ an der Hauptstraße für die Buslinien 118 und 306 den Halt „Im Siebenborn“. *red*

Integrations- und Sprachkurse im Fokus

Im Mittelpunkt der Sitzung des Migrationsbeirats am Freitag, 30. August, 18 Uhr, Raum Gangolf im Rathaus, stehen die Integrations- und Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten. *red*

Drei Jugendparlamentarier im Interview

Das neue Jugendparlament wird am 26., 27. November und 5., 6. Dezember gewählt. Bis zum 30. Oktober können sich interessierte Jugendliche im Wahlamt zur Wahl um einen Parlamentsplatz bewerben. Warum sie das unbedingt tun sollten, hat die RaZ bei drei amtierenden Parlamentsmitgliedern erfragt:

1

Das Freizeit- und Unterhaltungsangebot für Jugendliche ist so hoch wie für keine Generation zuvor. Warum verwendest du deine Zeit trotzdem für kommunale Jugendpolitik?

Diana

Jugendliche haben weitaus mehr Bedürfnisse als nur jenes nach einem vielfältigen Freizeit- und Unterhaltungsangebot. Um dieses überhaupt erst in Anspruch nehmen zu können, müssen wir irgendwie von A nach B gelangen. Das erfolgt meist über den ÖPNV oder den Radverkehr und aus jugendlicher Sicht ist beides noch ausbaufähig. Wie soll der Stadtrat gewährleisten, dass Trier jugendfreundlich ist, wenn wir nicht gehört werden?

Ioana

Weil es sich lohnt! Wenn ich eins im Jupa gelernt habe, dann dass Jugendliche durch ihre Expertise vieles bewirken können, was Politiker sonst nicht leisten. Vor allem in der Entwicklung von sinnvollen Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche ist es wichtig, das Prinzip „Von Jugend – für Jugend“ anzuwenden, wenn etwas tatsächlich jugendgerecht werden soll.

Noah

Weil ich mich sehr für Politik interessiere und meine eigenen Ideen einbringen möchte.

2

Was sollten Mitschülerinnen und Mitschüler mitbringen, die sich für die Mitarbeit im Trierer Jugendparlament interessieren?

Ioana

Viel Offenheit und Geduld, um sich zunächst an die politischen Strukturen zu gewöhnen und Verständnis der deutschen Bürokratie gegenüber, die leider nicht so spontan und schnell ist wie die Jugend.

Noah

Man braucht etwas freie Zeit für die Sitzungen des Jugendparlaments und der Arbeitsgruppen und für Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen. Außerdem viele neue Ideen, was man in Trier besser machen könnte und Lust auf Politik.

Diana

Letztlich trittst du als einer von nur 22 Jugendparlamentariern ein Amt an, in welches du hinein gewählt wurdest. Damit gehst du in meinen Augen auch eine gewisse Verantwortung ein, weshalb du ganz viel Motivation und die Bereitschaft, Zeit zu investieren, mitbringen solltest.

3

Worauf bist du in deiner Zeit im Jugendparlament besonders stolz?

Noah

Ich habe das Gefühl, dass wir mit unserer Arbeit Trier ein bisschen jugendfreundlicher und damit besser gemacht haben.

Diana

Das müsste wohl der diesjährige Stand am CSD sein, mit dessen Planung wir relativ kurzfristig begonnen haben. Dennoch ist uns ein erfolgreicher Stand gelungen, wobei ich die Tatsache, dass wir als Jupa mit unserer Anwesenheit ebenfalls ein wichtiges politisches Zeichen setzten, noch viel schöner, bedeutsamer und zum Stolz sein wirklich berechtigt finde.

Ioana

Die Gesamtheit aller Eindrücke: Ich bin AG Sprecherin und schließlich Vorsitzende des Jupa geworden. In dieser Zeit habe ich eine neue Familie, bestehend aus Jugendparlamentariern und Geschäftsstelle, gewonnen. Sie verfolgen das gleiche Ziel: Jugendpartizipation. Diese Menschen und ihre Ideen, wie das Jupa-Bücherfest und #Blickpunkt, erfüllen mich mit Stolz.



Diana Podoyntsyn, 15 Jahre, Humboldt-Gymnasium, seit Januar 2016 im Jupa



Ioana Nescovici, 18 Jahre, Humboldt Gymnasium, seit Januar 2016 im Jupa



Noah Jüngling, 12 Jahre, Integrierte Gesamtschule, seit Januar 2018 im Jupa

Fotos/Grafiken: Presseamt/man/boe

Verkehrsberuhigte Umleitung

Rechts vor Links auf der Umfahrung Eltzstraße / UBT-Anfrage zum Pflweiher

Ende Juli hat in Pfalzel die lange erwartete Sanierung der Eltzstraße begonnen. Momentan ist die Straße deshalb zwischen der Einmündung Rothildisstraße und dem Pfälzler Stern für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Ausweichroute zur Umfahrung der Baustelle verläuft über die Rothildis-, Freiherr-vom-Stein- und Ringstraße. Diese Umleitung wurde

zunächst als Vorfahrtsstraße ausgewiesen, um das höhere Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Nach Beschwerden von Anwohnern über Raser hat die Straßenverkehrsbehörde im Rathaus diese Regelung wieder zurückgenommen: Auf der gesamten Umleitungsstrecke gilt jetzt wieder die Regel „Rechts vor Links“ bei einer Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilo-

metern. In der Freiherr-vom-Stein-Straße wurden zusätzliche Schilder aufgestellt, die auf das Tempolimit hinweisen. Mit Kontrollen muss gerechnet werden. An der Einmündung eines Radwegs in der Rothildisstraße wurde außerdem ein Hinweisschild auf Schulkinder installiert.

Mit einem weiteren großen Straßenbauprojekt, dem Ausbau Zum Pflweiher in Feyen, befasste sich eine Anfrage im Bau-Dezernatsausschuss: Die UBT wollte wissen, wer die Kosten für die Wiederherstellung des südlichen Gehwegs übernimmt, der bereits 2012/13 während der Erschließung des Baugebiets Castelnau durch den Investor EGP entfernt worden war. Wie Baudezernent Andreas Ludwig in seiner schriftlichen Antwort erklärt, hätte der alte Gehweg im Zuge des Straßenausbaus ohnehin abgerissen und erneuert werden müssen. Somit seien der Stadt beim aktuellen Projekt keine Abbruchkosten mehr entstanden, die damit auch nicht in die Berechnung der Anliegerbeiträge einfließen. Um die Verkehrssicherheit für Fußgänger vorläufig zu verbessern, hatte die EGP zudem die Kosten für eine Oberflächensanierung des nördlichen Gehwegs übernommen. *kig*



Erinnerung. Auf der Umfahrung der Großbaustelle in Pfalzel über die Freiherr-vom-Stein-Straße gilt Tempo 30. Foto: Presseamt/kig



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 28. August:** Trier-Nord, An der Hospitalsmühle.
- **Donnerstag, 29. August:** Kürrenz, Max-Planck-Straße.
- **Freitag, 30. August:** Pfalzel, Mäusheckerweg.
- **Samstag, 31. August:** Euren, Gottbillstraße.
- **Montag, 2. September:** Kürrenz, Domänenstraße.
- **Dienstag, 3. September:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.

Kundenzentrum zu

Wegen eines Betriebsausflugs bleibt das SWT-Kundenzentrum (Ostallee) am Donnerstag, 5. September, geschlossen. Chipkarten-Kunden können das Aufladegerät im Vorraum des Kundenzentrums wie gewohnt nutzen. Die telefonische Kundenbetreuung ist von 8 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 0651/7170717 erreichbar. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1969)

2. September: Bundesaußenminister Willy Brandt zu Gast in Trier

Vor 45 Jahren (1974)

30. August: Heimatdichterin Cläre Prem feiert ihren 75. Geburtstag.

Vor 40 Jahren (1979)

8. August: Bei den Ausschachtungsarbeiten für die Tiefgarage des Mutterhauses werden gut erhaltene Reste eines Fundaments und von Grundmauern einer römischen Tempelanlage freigelegt.

Vor 30 Jahren (1989)

30. August: Erster Spatenstich für den Erweiterungsbau des Evangelischen Elisabeth-Krankenhauses.

31. August: Der Stadtrat beschließt die Neubesetzung der Ortsbeiräte und eine größere Instandsetzung der Kinderspielplätze.

Vor 25 Jahren (1994)

28. August: Der Trierer Maler Erich Kraemer stirbt im Alter von 64 Jahren. Als Gründer und Leiter der Europäischen Sommerakademie für Bildende Kunst hat er Jahrzehnte lang das Trierer Kunstleben mitgeprägt.

Vor 15 Jahren (2004)

30. August: Dank eines Investitionsprogramms mit einem sehr günstigen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau konnte der Renovierungstau an Trierer Schulen abgebaut werden.

31. August: Konstituierende Sitzung des Stadtrats mit der Verpflichtung der 52 Ratsmitglieder von CDU, SPD, Grünen, UBM und FDP. Der Trierer Stadtrat hat 17 neue Mitglieder.

aus: Stadttrierische Chronik



Raus aus der Schule, rein in die Kultur

Erste Stimmen zum Wandertag am 19./20. September

Was begeistert Sie am Kulturwandertag?

Ich schätze an dem Projekt, dass es Angebote macht, die in der Regel für einen einzelnen Wandertag und von einer einzelnen Person gar nicht zu organisieren sind beziehungsweise sehr teuer sind und damit auch nur ausnahmsweise angeboten werden könnten. Die Projekte sind durchweg spannend, inhaltlich interessant und ermöglichen für die Teilnehmer/innen neue Einblicke und Erfahrungen.

Welchen Mehrwert sehen Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler?

Er liegt in der Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken, Angebote wahrzunehmen, die ihnen sonst aus finanziellen oder aus organisatorischen Gründen verwehrt blieben und mit Experten, Expertinnen zu arbeiten, zu diskutieren, zu tun zu haben, die nicht ihre bekannten Lehrerinnen und Lehrer sind. Sie erhalten Einblicke in Welten, die über ihre übliche, bisherige Erfahrungswelt hinausgehen (Kunst, Theater, Kreatives, Sport, Berufliches), können Dinge ausprobieren, ohne dafür bezahlen oder sich längerfristig verpflichten zu müssen.

Welchen Stellenwert hat Kultur bei Ihren Schülerinnen und Schülern?

Der Begriff Kultur hat nach meiner Erfahrung bei Schülerinnen und Schülern keinen hohen Stellenwert, ist negativ besetzt, wirkt eher abschreckend – hat zu viel mit Schule, mit Lernen, mit Bildung zu tun. Diese Reaktion habe ich bei Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe erfahren; jüngere reagieren da wahrscheinlich noch unbefangener und offener. Ein einladender, offener Begriff, eine „jugendlichere“, Benennung des Projekts, die auf das Neue (das „Coole“ würden die Jugendlichen sagen) abzielt, würde die Akzeptanz bei Jugendlichen vielleicht stärken. Rückmeldung einer Gymnasiallehrerin

Was begeistert Sie am Kulturwandertag?

Ein bewusstes Auseinandersetzen mit dem Schönen und Interessanten in der Stadt denn das Schöne liegt so nah viele Kinder sind sich gar nicht bewusst, dass sie in der ältesten Stadt Deutschlands leben.

Welchen Mehrwert sehen Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler?

Die eigene Stadt hält so viele interessante Momente für unsere Schüler bereit, die sie leider mit ihren Familien nicht erleben....die Domführung lässt sie mal hinter die Fassade schauen – nicht jeder hat den Dom überhaupt schon mal von innen gesehen.

Welchen Stellenwert hat Kultur bei Ihren Schülerinnen und Schülern?

Leider beschränkt sich bei 90 Prozent der Familien Kultur auf Fernsehen und Handy. Schule muss den Erziehungsauftrag zur Kultur ernst nehmen, Kultur muss für uns Lehrer zur Grundbildung für unsere Schüler gehören. Das Schöne entdecken, Kreativität fördern und Anreize schaffen, Neues zu entdecken und mal über den Tellerrand schauen.

Rückmeldung von Daniela Wallace

„BlackPortaProject“ klar vorn

Einladung zum Wunschbrunnenhof-Finale am 31. August



Mit über 100 Stimmen Abstand siegte die

Band „BlackPortaProject“ beim Wunschbrunnenhof-Voting. Damit sind sie der Headliner beim Abschlussfestival auf Einladung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) am Samstag, 31. August, 17 Uhr, im Brunnenhof. Zudem liefern drei Vorbands eine attraktive Show.

Die Siegerband bringt in Kooperation mit „Mary's Funky Pillars“ gleich 15 Musikerinnen und Musiker auf die Bühne. Hinzu kommen viele kleine Details, die „Black Porta Project“ ebenfalls aufs Siegertreppchen gehoben haben: eine energiegeladene Songauswahl, sichtbarer Spaß auf der

Bühne und das weithin sichtbare musikalische Talent jedes Mitglieds. Beim „BlackPortaProject“ treffen langjährige Musiker der Region mit breit gefächelter Besetzung aus Blech, Vocals, Keys, Strings und Beatz auf die treibende Kräfte der Funk-, Rock- & Soul-Musik.

Teuflische Vorband

Aber auch die Vorbands haben einiges zu bieten: Mit melodischem, teils melancholischem Rock und Trip-Hop, geprägt von musikalischen Vorbildern wie Portishead, Pink Floyd und Radiohead, tritt das Duo „Stelise“ auf, das im vergangenen Oktober sein erstes Album „If There Is An Escape“ veröffentlichte. Und auch

„Der Daiwel“ ist höchstpersönlich als teuflische Vorband zu Gast. Er rebelliert gegen die Plastikvorbilder der heutigen Zeit, gegen unechte Musik und inspirationslosen Einheitsbrei. Sein Blick geht zurück zu den Cross-over-Gitarren der 90er, zum Old School Rap der 80er und zu den schonungslosen Texten der eigenen Kindheit in denen aktuelle Konflikte ausgedrückt wurden. Mit diesem Mix tourt „Der Daiwel“ durch Luxemburg und die Grenzregion.

Karten für das Wunschbrunnenhof-Finale am 31. August gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf in der Tourist-Information, im Internet (www.ticket-regional.de) und an allen Ticket Regional-Countern. red



Volle Bühne. Das „Black Porta Project“ tritt gemeinsam mit den „Mary's Funky Pillars“ auf. Foto: TTM/Lorryson

Exzentrische Sängerin und Paar mit bewegter Geschichte

Zwei Theaterpremierer am Augustinerhof



Schon vor dem offiziellen Saisonstart mit dem Theaterfest am 8. September präsentiert das Dreispartenhaus zwei Schauspielpremierer: „Souvenir“ von Stephen Temperley ab Samstag, 31. August, 19.30 Uhr im Großen Haus und „Blackbird“ von David Harrower ab Mittwoch, 4. September, 19.30 Uhr, auf der Studiobühne.

Im Mittelpunkt der ersten Produktion mit Barbara Ullmann in der Hauptrolle steht Florence Foster Jenkins, Erbin eines reichen Industriellen und schillernde Persönlichkeit im New York der 1940er Jahre. Von jungen Jahren an von dem Wunsch beseelt, Sängerin zu werden, war sie von ihrem großen Talent überzeugt. Obwohl sie nicht einen richtigen Ton traf, liebte sie das Publikum – vielleicht aus einer Mischung von Rührung und Beustigung. Dennoch beschränkte sich Foster Jenkins auf wenige private Konzerte, bis sie 1944 dem Druck nachgab und mit 76 ein Konzert in der Carnegie Hall gab. Zwei Stunden nach Öffnung der Kassen war es bereits ausverkauft. „Souvenir“ erzählt ihre Geschichte durch die Augen ihres Begleiters und Pianisten Cosme McMoon (Jan Walter). Temperley zeigt eine von der Kunst beseelte Frau, die

sich weder durch Selbstzweifel noch äußere Anfeindungen oder objektive Qualitätsmerkmale von ihrer großen Liebe zur Musik abbringen lässt. Regisseur Ulf Dietrich kommt für „Souvenir“ nach den Erfolgsproduktionen „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, „Piaf“ und „Blue Jeans“ zurück nach Trier.

Wiedersehen nach 20 Jahren

In der Studioproduktion „Blackbird“ geht es um ein ganz besonderes Paar. Una war zwölf und Peter war 42, als ihre Beziehung aufflog und er verhaftet wurde. 20 Jahre später heißt Peter nun Ray und arbeitet in einer Firma, die Geräte für Zahnarztpraxen herstellt. Er verbüßte seine Strafe, richtete sich fern der Heimat mit neuem Namen, neuer Arbeit und neuer Frau ein und hat mit der Vergangenheit abgeschlossen. Una dagegen kann nicht verwinden, was damals passierte. Zufällig entdeckt sie ein Foto von Ray und stellt ihn zur Rede. Sie erscheint als Anklägerin, doch das Bild wandelt sich bald. Die Hauptrollen der Inszenierung von Intendant Manfred Langner übernehmen Marsha Zimmermann und Volker Risch.

Zusätzliche Informationen, auch zu den weiteren Aufführungsterminen: www.theater-trier.de. red

Baustellen

Im Stadtgebiet gibt es zwei neue Baustellen:

- Diese Woche wird die Fahrbahn der **Tarforster Straße** instandgesetzt. Voraussichtlich bis Mittwoch, 28. August, ist die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für die Anwohner ist die Zufahrt zu ihren Grundstücken beschränkt und mit eigener Haftung möglich. Notfallfahrzeuge können jederzeit passieren. Die Busse der Stadtwerklinien 3 und 83 fahren eine Umleitung über die Kohlenstraße. Die Stationen Tarforster- und Andreasstraße sowie An der Pferdeweide werden an die Haltestellen der Linie 30 in der Kohlenstraße verlegt.

- Ab Anfang September erneuern die Stadtwerke die Versorgungsleitungen in der **Helenenstraße** (zwischen den Einmündungen Kronprinzen- und Schützenstraße) und in der Schützenstraße (Haus Nummer 34 bis Ecke Egbertstraße). Das Projekt ist in drei Abschnitte von jeweils rund 75 Meter unterteilt. Bei einer geplanten Bauzeit von jeweils rund fünf Wochen dauert es voraussichtlich bis Mitte/Ende Dezember. Wegen der engen Platzverhältnisse gibt es bei den beiden ersten Abschnitten in der Helenenstraße von 7 bis etwa 17 Uhr eine Vollsperrung. Der Verkehr wird über Kronprinzen- und Schützenstraße umgeleitet. Außerhalb der Bauzeiten wird die Helenenstraße zur Einbahnstraße Richtung Schützenstraße. Im dritten Abschnitt wird die Schützenstraße tagsüber gesperrt und abends zur Einbahnstraße Richtung Bergstraße. Der Verkehr wird über Kronprinzenstraße und Ostallee bzw. Egbert-/Bergstraße umgeleitet. Die Parkplätze fallen weg. *red*

Sperrungen im Ehranger Ortskern

Wegen des Ehranger Marktes ist von Freitag, 31. August, 17 Uhr, bis Mittwoch, 4. September, 5 Uhr, die Kyllstraße ab Kreisels bis zum Peter-Roth-Platz in beiden Richtungen gesperrt. Die Umleitungen sind ausgeschildert. Bewohner- und Lieferverkehr ist von 6 bis 11 Uhr eingeschränkt zugelassen, jedoch ist die Befahrung nur möglich über August-Antz-Straße/Peter-Roth-Platz. Eine Befahrung des Kreisels Kyllstraße/An der Ehranger Mühle ist beidseitig möglich. Das Parken in der Kyll-, August-Antz-, Marienfeld- und Oberstraße ist ab 31. August, 11 Uhr, verboten. Ab 27. August gilt auf dem Parkplatz Kyllstraße ein Halteverbot. Während des Feuerwerkes am 3. September ist die Verkehrsführung gegen 22 Uhr weiter eingeschränkt. *red*

Letzte Wahlen

Vize-Ortsvorsteher in vier Stadtteilen bestimmt

Nach der Kommunalwahl wurden in den letzten vier Ortsbezirken die Vize-Ortsvorsteher gewählt.

- In **Biewer** sind künftig Otmar Cartarius (CDU) und Bettina Birkel-Niehl (SPD) Stellvertreter von Ortsvorsteher Andreas Kratz. Dezerent Andreas Ludwig dankte außerdem in der öffentlichen Sitzung dem ausgeschiedenen Beiratsmitglied Barbara Laas (CDU).

- In **Tarforst** wurde Anne Weines (SPD) zur Vize-Ortsvorsteherin gewählt. Ihre Ernennung findet in der nächsten Sitzung statt. Ausgeschieden aus dem Beirat sind Matthias Fusenig, Dr. Elisabeth Tressel und Erich Zonker (CDU), Leonore Harges (UBT) sowie Andrea Schieben-Hinke (SPD).



Startschuss. Projektleiterin Maria Dumrese (l.), Bürgermeisterin Elvira Garbes (Mitte) und Katharina Braun vom BAGSO-Büro (2.v. r.) stellen die Internetlotsen vor, die eine zentrale Rolle beim Digitalkompass spielen. Foto: Presseamt/pe

Mutig ins digitale Neuland

Seniorenbüro einer von zwei Digitalkompass-Standorten in Rheinland-Pfalz

Rund 65 Prozent aller Deutschen über 65 sind online unterwegs, in den Altersgruppen darunter liegt der Anteil bei 90 Prozent. Allein diese beiden Zahlen zeigen, dass erhebliche Anstrengungen nötig sind, damit viele Seniorinnen und Senioren nicht aus der digitalen Welt ausgeschlossen sind, die den Alltag immer stärker prägt. Trier entwickelt sich hier zu einem Vorreiter.

Von Petra Lohse



Im Seniorenbüro im Haus Franziskus waren am letzten Donnerstag viele strahlende Gesichter zu sehen und das lag nicht nur an dem herrlichen Sommerwetter: Die Einrichtung hat als einer von erst zwei Standorten in Rheinland-Pfalz den Zuschlag für den Digitalkompass erhalten, ein 2015 gestartetes Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Es hilft älteren Menschen, den Einstieg in die digitale Welt zu finden und begleitet sie bei ersten Schritten im Internet. Dabei sollen vor allem diejenigen abgeholt werden, die noch offline sind und erhebliche Berührungängste haben. Um den Austausch zu fördern, gibt es Stammtische im Internet, aber auch vor Ort. Bundesweit sollen 75 lokale Digitalkompass-Stationen entstehen.

Enge Kooperation mit der VHS

In Trier steht mit der Volkshochschule ein schlagkräftiger Partner zur Verfügung, der schon seit vielen Jahren bei seinen zahlreichen EDV-Kursen

einen besonderen Schwerpunkt für die Altersgruppe 50 plus setzt, egal ob es um den PC, ein Tablet oder das Smartphone geht.

Die Zusammenarbeit mit der VHS zeigt sich zum Beispiel an geplanten IT-Stammtischen, die sich unter anderem mit Kriminalität und Verbraucherschutz im Internet befassen. Zudem bietet mit Werner Hardt ein langjähriger EDV-Dozent der Volkshochschule schon zum Start des Trierer Digitalkompasses die ersten beiden Workshops an.

Zehn Internetlotsen

Bei der Auftaktveranstaltung im Seniorenbüro konnten Projektleiterin Maria Dumrese aus dem Vorstand des Trägervereins sowie Bürgermeisterin Elvira Garbes immerhin schon zehn Internetlotsen begrüßen, die interessierten Senioren mit Rat und Tat sowie ihrem Fachwissen zur Seite stehen. Sie nehmen künftig regelmäßig an Weiterbildungen teil, um in der Vermittlung, aber auch der technischen Entwicklung stets auf dem aktuellen Stand zu sein.

Das Trierer Seniorenbüro erhielt nach Einschätzung von Dumrese auch deswegen den Zuschlag für den Digitalkompass, weil schon seit vielen Jahren eine PC- und Internet-Beratung für ältere Menschen angeboten wird. Derzeit gibt es dreimal in der Woche eine Handy- und Tablet-Sprechstunde und zweimal im Monat eine PC-Hilfe. Die Nachfrage wächst nach Angaben von Dumrese weiter: „Allein im letzten Monat hatte unser bislang einziger Smartphone- und Tablet-Coach 50 Beratungen, wobei

mehrheitlich Frauen und alleinstehende Menschen bei uns Hilfe gesucht haben.“

Unverzichtbare Grundbildung

Bürgermeisterin Elvira Garbes verwies unter anderem darauf, dass Online-Fertigkeiten mittlerweile ein unverzichtbarer Teil der Grundbildung sind: „Die Digitalisierung durchdringt alle Bereiche des Lebens. Das sieht man auch beim Online-Banking oder dem Kauf eines Bahntickets. Trotz mancher Risiken kann man sich damit das Leben erleichtern und gerade im Alter den Kontakt mit anderen pflegen. Ich hoffe, dass nun mit dem neuen Angebot weitere Senioren angstfrei ins digitale Neuland starten.“

Präsenz in allen Stadtteilen

Der Digitalkompass ist ein gemeinsames Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und des Vereins „Deutschland sicher im Netz“. Es wird durch das Bundesjustizministerium gefördert. Katharina Braun leitet bei BAGSO das Digitalkompass-Projekt und verwies in der Eröffnungsveranstaltung darauf, dass das Programm dann besonders gut funktioniert, wenn es optimal in bestehende Strukturen eingebunden ist. Das Seniorenbüro kann nicht nur auf die Zusammenarbeit mit der VHS verweisen, sondern ist auch mit der Stadtbibliothek Palais Walderdorff und der Ehrenamtsagentur vernetzt. Zudem verfügt man über ein dichtes Netz an Seniorenvertrauenspersonen in den Stadtteilen, das für den Digitalkompass genutzt werden soll.

Ortsbeiräte

- Der Ortsbeirat **Kürenz** befasst sich am Dienstag, **27. August, 19 Uhr**, FSV-Vereinsheim, unter anderem mit dem Budget und der Rückführung der Wein-Einzellage Domherrenberg auf den Ortsbezirk.

- Eine Einwohnerfragestunde sowie der Folgeantrag zur Verlängerung des Quartiersmanagements sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** am Dienstag, **27. August, 19.30 Uhr**, Café Mohrenkopf am Markusberg. Zudem geht es um die Verkehrssituation im Bereich Luxemburger Straße/Im Speyer, die Radwege am Römerbrückenkopf und mögliche künftige Nutzungen der dort ansässigen Sparkassen-Filiale.

- Der künftige Name des Platzes vor dem Bürgerhaus und Personalvorschläge für den neuen Seniorenbeirat sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat **Trier-Nord** am Mittwoch, **28. August, 20 Uhr**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee.

- Die Ausweisung eines Halteverbots in der Greilerstraße und ein neuer Name für die Bezirkssportanlage stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Euren** am **Mittwoch, 28. August, 19 Uhr**, Johann-Herrmann-Grundschule in der Pestalozzi-Straße. Außerdem geht es um Vorschläge zur Besetzung des neuen Seniorenbeirats.

- Die Buslinienführung rund um das Straßenbauprojekt am Pfahlweier ist ein Thema im Ortsbeirat **Feyen/Weismark** am Mittwoch, **28. August, 19 Uhr**, Georgs Restaurant am Südbad. *red*

Eltern im Zentrum der Familienbildung

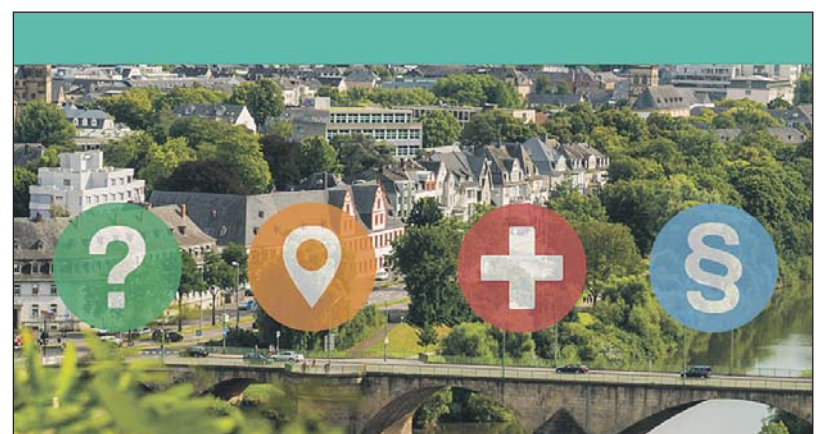
Die Rolle der Eltern bei der Erziehung und Entwicklung der Kinder steht im Mittelpunkt der Trierer Jahrestagung Familienbildung am Donnerstag, 19. September, ab 13 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Elvira Garbes werden in Kurzporträts die diversen Angebote der Familienbildung vorgestellt.

Nach mehreren Workshops und dem Fachvortrag „Ohne Eltern geht es nicht – doch wie nur mit?“ folgt eine Podiumsdiskussion. Zu den Teilnehmern gehört Carsten Lang, Leiter des städtischen Jugendamts. Es veranstaltet die Tagung in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Familienbildung Trier, dem die katholischen Familienbildungsstätten im Stadtgebiet angehören. Die Frist zur Anmeldung an der Tagung per E-Mail (elke.burchert@trier.de) endet am Freitag, 6. September. *red*

Internetportal wird aufgewertet

Ausschuss bewilligt Zuschuss für Info-Angebot für Sexarbeiterinnen

Der Sozialdezernatsausschuss hat 2000 Euro bewilligt, um die regionale Info-Internetseite für Sexarbeiterinnen aufzuwerten und auszubauen. Das Portal unter Federführung der Aidshilfe und in Kooperation mit der Kreisverwaltung ist unter www.sexarbeit-trier.de oder www.tr-ixi.de zu finden. Es bietet in der Rubrik SOS schnelle Hilfe bei gesundheitlichen Problemen oder beim Verlust des Passes und erläutert das Prostituiertenschutzgesetz. Zudem gibt es verschiedene Tipps zur Verhütung. Das erweiterte Angebot soll auch verstärkt Kunden der Sexarbeiterinnen ansprechen. Zudem wird das Internetportal besser gegen Hacker-Angriffe geschützt. *red*



Klare Struktur. Unter den Adressen www.sexarbeit-trier.de und www.tr-ixi.de gibt es die wichtigsten Informationen in sechs Sprachen auf einen Blick. Abbildung: Aids-Hilfe Trier

Standesamt

Vom 15. bis 21. August wurden beim Standesamt 68 Geburten, davon 17 aus Trier, 16 Eheschließungen und 42 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

Sperrung durch Fest

Wegen des Sommerfests des Club Aktiv sind Pfützenstraße und Kapuziner-gasse am Samstag, 31. August, 9 bis 22 Uhr, für Fahrzeuge gesperrt. Die Neustraße ist ab der Einmündung Germanstraße ab 11 Uhr nur für Anlieger bis zum Festgelände offen. *red*

Wanderung am Mattheiser Weiher

Programmtipps des Seniorenbüros:
 ● Ganzheitliches Gedächtnistraining in der Gruppe, Dienstag, 27. August/3. September, jeweils 10 Uhr.

● Wanderung am Mattheiser Weiher, Dienstag, 27. August, Start: 14 Uhr, Haltestelle Wolkerstraße.

● „Wie gut können wir uns selbst belügen?“, Streitgespräch mit Franz-Joseph Euteneuer in der Reihe Kulturkarussell mit dem Förderverein Begegnungsforum Haus Franziskus, Mittwoch, 28. August, 15.30 Uhr.

● „Ein Blick hinter die Kulissen“, Vortreffen zum Theaterkreis, Theaterfoyer, 2. September, 14.30 Uhr.

● Wildkräuterführung im Weißhauswald, Freitag, 13. September, 14.15 Uhr, Anmeldung bis 2. September.

Weitere Infos und Anmeldung im Seniorenbüro (Eingang Kochstraße 1) Telefon: 0651/75566. *red*

Gedächtnis regelmäßig trainieren

Angehörigen der Generation 65 plus, die den Eindruck haben, dass ihr persönliches Gedächtnis im Laufe der Jahre schlechter geworden ist, bietet das Trierer Demenzzentrum in der Engelstraße ab 12. September donnerstagsvormittags ein zehnteiliges kognitives Training an. Dabei wird auch mit einer wissenschaftlichen Studie die Wirkung des Trainings überprüft. Hierbei wird der Datenschutz beachtet und nur mit anonymisierten Ergebnissen gearbeitet. Die Anmeldung ist telefonisch möglich (0651/4604747) oder per Mail: info@demenzzentrum-trier.de. *red*

Triki-Datenbank zu Kleiderbasaren

Das Informationsbüro für Trierer Kinder (Triki-Büro) weist auf seine Kleiderbasarliste im Internet hin, die unter der Adresse www.triki.de regelmäßig aktualisiert wird. Wer selbst Termine einreichen will, kann sich per E-Mail (mail@triki.de) oder telefonisch melden: 0651/718-4546. *red*

BIC vereinfacht den Zahlungsverkehr

Im neuen Teil der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um die internationale Bankleitzahl BIC (Business Identifier Code), die bei grenzüberschreitenden Überweisungen und Lastschriften in andere SEPA-Staaten nötig ist. Mit IBAN und BIC werden Empfängerinnen und Empfänger der Zahlungen eindeutig identifiziert. Überweisungen ins SEPA-Ausland sind mittlerweile oft allein mit der IBAN möglich. Ausnahmen sind Monaco, San Marino und die Schweiz. Sie sind keine Mitglieder des Europäischen Wirtschaftsraums. Für Zahlungen in diese Länder ist weiter der BIC nötig. *red*



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

■ Sachbearbeitung bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses Trier (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, A 11 LBO

Bewerbungsvoraussetzung ist u. a. ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom (FH) bzw. Bachelor) der Vermessung und eine abgeschlossene Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt des vermessungstechnischen Dienstes.

Weitere Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Annika Klein zur Verfügung, Tel. 0651/718-2114.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **15. September 2019** über das Online-Bewerbungsmanagement auf www.trier.de.



Bekanntmachung

Ortsübliche Bekanntmachung des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz
Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben: „Bauliche Änderung der Weststrecke Trier für den Schienenpersonennahverkehr, Bahn-km 105,210 bis 107,508 der Strecke 3010, Koblenz Hbf – Perl (DB-Grenze), Bau-km 0,000 bis 1,782 der Strecke 3149 neu, Westrasse Ehrang – Biewer, Bahn-km 2,150 bis 2,855 der Strecke 3141, Ehrang – Abzw. Biewer sowie Bahn-km 6,120 bis 6,435, Bahn-km 7,610 bis 7,820, Bahn-km 9,340 bis 9,755 und Bahn-km 12,375 bis 12,780 der Strecke 3140 Ehrang – Igel (DB Grenze) in der Stadt Trier“

– Anhörungsverfahren –

- Der Erörterungstermin beginnt am **Mittwoch, 11. September 2019 um 10:00 Uhr (Einlass ab 09:30 Uhr)** im **Druckwerk Euren, Ottostraße 29, 54294 Trier**
 - Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann und dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind.
 - Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
 - Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
- Koblenz, den 05.08.2019 Im Auftrag Kerstin Wesemann



Amtliche Bekanntmachungen

Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben: „Erweiterung des Bahnübergangs in der Eltstraße im Hafen Trier“
 Der Planfeststellungsbeschluss des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz, Friedrich-Ebert-Ring 14-20, 56068 Koblenz vom 05.08.2019, Az.: V VI/12; B/02/18 liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich einer Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 28. August 2019 bis 10. September 2019 in der Stadtverwaltung Trier, Baubürgerbüro, Verwaltungsgebäude VI, Am Augustinerhof, 54290 Trier während der Dienststunden (Montag - Freitag, 8.30 - 12.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Friedrich-Ebert-Ring 14-20, 56068 Koblenz eingesehen werden.

Zudem ist dieser ab dem 28. August 2019 auch auf der Internetseite www.lbm.rlp.de des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz in dem Bereich Themen / Baurecht / Planfeststellung Eisen-, Straßen- und Seilbahnen / aktuelle Planfeststellungsverfahren zugänglich gemacht. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen. Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungsfrist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, gemäß § 74 Absatz 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes als zugestellt.

Trier, den 20. August 2019 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Freitag, 30. August 2019 um 18:00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Rathaus, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- Annahme der Tagesordnung
- Annahme des Protokolls von 28.06.2019
- Integrations- und Deutschkurse für Migranten

Nicht öffentlicher Teil

- Verschiedenes

Trier, 21.08.2019

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 29.08.2019, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Verpflichtung von Ratsmitgliedern
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Einwohnerfragestunde
- Schriftliche Anfragen
- Anfrage der CDU-Fraktion: „Sachstand Wolfsberghalle“
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Debatte über EU Mikroplastikverbot – Konsequenzen für Trierer Sportvereine?“
- Anfrage der AfD-Fraktion: „Wohnungsbedarf – IW-Studie“
- Anfrage der Linksfraktion: „Nicht bebaute aber mit Baurecht ausgewiesene Grundstücke in privatem und städtischem Besitz“
- Anfrage der Linksfraktion: „Aufstellung der Bioabfalltonnen im Stadtgebiet“
- Anfrage der FDP-Fraktion: „China Reise von Dezernent Ludwig“
- Anfrage der FDP-Fraktion: „Sozialer Wohnungsbau in Filsch“
- Anfrage der FDP-Fraktion: „Baugebiete im Flächennutzungsplan“
- Anhörung nach § 35 Abs. 2 GemO zum Thema „Klimanotstand“ (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- Anträge der Fraktionen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen: „Klimanotstand“
- Brubacher Hof
- Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Linksfraktion und der UBT-Fraktion: „Brubacher Hof“
- Antrag der AfD-Fraktion: „Entwicklungssatzung Brubacher Hof aufheben“
- Antrag der SPD-Fraktion: „Mietwahnstopp – Bezahlbarer Wohnraum in Trier“
- Antrag der AfD-Fraktion: „Straßenausbaubeiträge Eltstraße“
- Antrag der FDP-Fraktion: „Prüfauftrag an die Verwaltung zur Begründung von Haltestellendächern“
- Antrag der UBT-Fraktion: „Moratorium Straßenausbaubeiträge Stadt Trier“
- Neufassung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T. zum 01.01.2020
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Anhörung von Expertinnen/Experten nach § 35 Abs. 2 GemO zum Thema „Entwicklung der Abfallentsorgung, -verwertung und Gebührentwicklung für die Bürger/innen der Stadt Trier“
- Neufassung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T. zum 01.01.2020
5. Änderung der Abfallsatzung
- Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Nachwahlen von Ausschussmitgliedern
- Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertretungen für das Kuratorium der Europa-Stiftung
- Mitgliederversammlung QuattroPole - Nachwahl
- Bestätigung der Bestellung der Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderungen
- Besetzung des Aufsichtsrats der Bürgerservice gGmbH, Besetzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Freibad Ruwertal und Besetzung des vakanten AfD-Sitzes des Aufsichtsrats der Trier Tourismus und Marketing GmbH
- Besetzung des Kriminalpräventiven Rates – Nachwahl
- Benennung von Beiratsmitgliedern für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Trier
- Benennung von Mitgliedern der Trägerversammlung des Jobcenters Trier Stadt – Nachwahl
- Wahl der Mitglieder der Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier
- Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes Förderverfahren 2020
- Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
- Kommunales Investitionsprogramm 3.0 – Rheinland-Pfalz (KI 3.0), Kapitel 2 – Investitionen in die Schulinfrastruktur –
- Maßnahmen und Festlegung von Prioritäten
- Ergänzung des Beschlusses vom 17.04.2019 zur DS 207-1/2019
- Umsetzung des Projekts Digital Hub Trier
- Grundsatzbeschluss – Beschaffung von Containern zur dauerhaften Nutzung als Ausweichflächen für Schulen bei Gebäudesanierungen
- Soziale Stadt Trier-Ehrang
- Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße
- Kostenfortschreibung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
- Außerplanmäßige Bereitstellungen einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Herrichtung der Gebäude Orangerie und Ökonomie im Schießgraben für die Fortführung der Jugend(kultur)arbeit des Exzellenzhauses e.V. – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
- Einführung einer Familienapp
- Fortsetzung der Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Stadt Trier ab dem 01.01.2020
- Beteiligung am Förderprogramm „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend(sozial)arbeit vernetzen“
- Änderung der Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen der Stadt Trier
- Landesausstellung Mainz 2020: Entleihung von Handschriften der Stadtbibliothek Trier
- Bebauungsplan BM 133 „Kaiserstr., St.-Barbara-Ufer, Karl-Marx-Str., Wallstr.“
- Erneuter Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BW 64 2. Änderung „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- Bebauungsplan BW 57 1. Änderung „Gewerbe- und Industriegebiet Eurerer Flur“
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BM 137 „Hindenburgstraße 4“
- Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
- Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen
- Änderungsbeschluss zu Drucksache 213/2014 – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Versenkbarer Polleranlage im Einmündungsbereich Glockenstraße/Rindertanzstraße
- Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2019 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Vertragsangelegenheit
- Grundstücksangelegenheiten
- Personalangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, den 19.08.2019

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vergabenummer 79/19: Renaturierung Irrbach Oberlauf – Erd- und Wasserbau
Massenangaben: ca. 28 to. Steinschüttung Wasserbausteinklasse LMB 10/60, ca. 100 to. Hartsteinmaterial 0/X liefern und einbauen, ca. 48 to. Steinschüttung mit grobem Geröll bis 100 mm, ca. 3.550 m² Geosynthetische Tondichtungsbahn liefern und einbauen
Angebotseröffnung: Dienstag, 10.09.2019, 10:30 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 11.10.2019
Ausführungsfrist: innerhalb von 5 Tagen nach Zugang des Auftragschreibens – 49. KW 2019
Vergabenummer 81/19: Neubau Zweifeldsperthalle Trier-West – Trockenbauarbeiten
Massenangaben: Trennwandkonstruktion d = 150 mm, ca. 180 m², mit 23 Türöffnungen; Installationswände d = 350 mm, ca. 170 m², mit 2 Türöffnungen; Installationsvorsatzschalen d = 275 mm, ca. 100 m²; Installationsvorsatzschalen d = 145 mm, ca. 90 m²; 2-lagige Beplankung BSP-Wände d = 25 mm, ca. 640 m², mit 7 Türöffnungen
Angebotseröffnung: Dienstag, 17.09.2019, 10:30 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 18.10.2019
Ausführungsfrist: 12 Werktagen nach Zugang Auftragschreiben, innerhalb von 75 Tagen

WOHIN IN TRIER? (28. August bis 3. September 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 30. August

„Hinter.Fragen: Sinti und Roma – eine Minderheit zwischen Verfolgung und Selbstbestimmung“, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 31. August

„Faire Kinderrechte für alle“, Werke von Kindern anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Kinderrechte der UN, Gartenfeldbrücke

bis 8. September

„Schublade auf – Schublade zu“, Arbeiten von Magdalena Ising, Sven Klausnitzer, Susanne Jakobs, Julia Gubanow, Elena Ennikova, Dimana Wolf, Brigitta Gamma, Andrea Konopaseck, Silke Aurora, Tufa

bis 14. September

„Requiem für die Tropen“ von Francisco Klinger Carvalho, Kunstverein Trier Junge Kunst

bis 14. September

„Un/schuldig“, Arbeiten von Laas Koehler, Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff

bis 15. September

„Strategien der Moderne am Beispiel einer Stadt: Kaiserslautern“, Viehmarktthermen

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 26. September

„How Ideas travel“ von Andreas Ecarnot, EGP-Bühne, Südallee

bis 28. September

„Stencil Art“ von Fredrick Reifsteck, Brüderkrankenhaus,

bis 29. September

„Die Bauhausbücher: ein europäisches Publikationsprojekt des Bauhauses 1924-1930“, Bibliothek der Universität Trier

bis 30. September

„Trier“, Zeichnungen von Thomas Brandscheidt, Café Zeitsprung im Landesmuseum, Weimarer Allee 1

bis 8. Oktober

„Von der Porta bis zum Pluto“, Gemälde von Uwe Jönson, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 6. Oktober

„Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Oktober

„Rost, Verfall und Verwitterung“, Fotografien von Doris Tasarek und Susanne Weich, Finanzamt Trier, Servicecenter

bis 24. November

„Adele Elsbach (1908 -1944) Entdeckung einer Unbekannten“ Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern, Gebäude Kochstraße 31

29. August bis 17. Oktober

„Secret Life“, Gemälde von Stefanie Ahlbrecht, Richterakademie, Berliner Allee, Eröffnung: 29. August, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.deutsche-richterakademie.de

31. August bis 26. Januar

„Spot an! Szenen einer römischen Stadt“, Landesmuseum, Eröffnung: 30. August, 18 Uhr

2. bis 29. September

Briefmarkenschau zum Tag der Briefmarke, Trier-Galerie

2. bis 30. September

„Die Mütter des Grundgesetzes“, Foyer Bibliothek Palais Walderdorff

Mittwoch, 28.8.

VERSCHIEDENES.....

Tufa-Open Air Kino: „25 km/h“, Tufa-Innenhof, 21 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Zurück in den Beruf – aber wie?“, BiZ, Dasbachstraße 9 Uhr Anmeldung: 0651/205-2050

PARTIES / FESTE.....

20 Jahre Lokale Agenda 21, Viehmarkt, 16 Uhr Infos Seite 6

Donnerstag, 29.8.

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe: „Jazz im Brunnenhof“: Regionalabend, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit“, Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 10 Uhr, Anmeldung: 0651/824970, forstamt.trier@wald-rlp.de

„Berufe im Gesundheitswesen – Was gibt es Neues?“, Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

Freitag, 30.8.

KONZERTE / SHOWS.....

Kulturhafen in Zurlauben: 18.30 Uhr: Phoenix-Foundation 19 Uhr: Eröffnung mit OB Leibe 19.30 Uhr: Roomservice-Rock, Infos: www.trier-info.de/kulturhafen

Brunnenhofkonzerte:

Sint Jubertus, Brunnenhof, 16 Uhr, weitere Infos: www.trier-info.de

VERSCHIEDENES.....

„An einem Abend – eine Reise um die Welt!“, Ausstellung der dritten Klasse der Keune-Grundschule, Tufa, 18 Uhr, Info: www.tufa-trier.de

Samstag, 31.8.

KONZERTE.....

Kulturhafen in Zurlauben: 15 Uhr: Kinder- und Jugendchor des Theaters 16 Uhr: Saxofon-Quartett weitere Infos Seite 4

Abschlusskonzert beim Wunschbrunnenhof 2019: Black Porta Projekt feat. Mary's Funky Pillars, Brunnenhof, 17 Uhr, Infos: www.trier-info.de

Musik aus dem Schwalbennest: Christian von Blohn aus St. Ingbert, Dom, 11.30 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Meine liebe Scholle“, theatrale Stadtführung 15 bis 17 Uhr, Start an der Tufa alle 15 Minuten

VERSCHIEDENES.....

Repair Café, Mergener Hof, 11 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Sommerfest mit Benefizkonzert zum Bau einer Sporthalle, Freie Waldorfschule, 14 Uhr

Sommerfest des Club Aktiv, Pfützenstraße 7, 12 bis 20 Uhr

Picknick im Palastgarten im Rahmen der Reihe „Werkstatt StadtGrün“, 14 bis 16 Uhr Infos: www.trier.de/kultur-freizeit/stadtgruen/mitmachen

WOHIN IN TRIER? (28. August bis 3. September 2019)

PARTIES / FESTE.....

Ehranger Markt, Festgelände im Ortskern, bis 3. September, weitere Infos: www.ehranger-markt.de

„Birthday Bash – Party durch die Jahrzehnte“ zum 50. Geburtstag des Mergener Hofs, 21 Uhr, Infos: www.mjctrier.de/events

Sommerfest der Kita Spatzennest, Saarbürger Straße, ab 15 Uhr

Sonntag, 1.9.

KONZERTE / THEATER.....

Kulturhafen in Zurlauben: 11 Uhr: **Premierenfieber-Matinee zur Oper „La Bohème“**, 13 Uhr: **Vorstellung Theaterspielplan** 19.30 Uhr: **Open Air-Kino**

Brunnenhofkonzerte: 11 Uhr: **Ensemble Contrapunto, Treveris Chor, Gospel Voices, Quarter Past Seven** ab 14 Uhr: **MV Zewen und Pallien, Mandolinenorchester Winterdorf und Biewer**

FÜHRUNGEN.....

„Die Produktion von Handschriften in der Zeit Erzbischof Egberts“, mit Elmar Barch, Bibliothek Weberbach, 11 Uhr



„Farbenspiele“: Familienführung mit anschließendem Basteln, Stadtmuseum, 11.30 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

PARTIES / FESTE.....

MJC-Party zum 50. Geburtstag des Mergener Hofs, 14 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kinderkleider- und Spielzeugbasar, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße, 10 bis 12.30 Uhr

Montag, 2.9.

VERSCHIEDENES.....

Kulturhafen in Zurlauben: **„Reiss aus“**, **Open Air-Kino** 20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr

Dienstag, 3.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Jobs im Einzel- und Großhandel“, Kontaktmesse, Agentur für Arbeit, 13.30 Uhr

„Trier im Zeichen des Kreuzes“, Vortrag mit Dr. Richard Hüttl, Stadtmuseum, 19 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 23. August



Was tun mit einem Bruder, den man mehrere Jahre nicht gesehen hat und der einem irgendwie fremd geworden ist? Natürlich eine Mofa-Tour durch ganz Deutschland und direkt ins Tufa Open Air-Kino. Christian (Lars Eiding) und Georg (Bjarne Müdel) treffen sich erst zur Beerdigung des gemeinsamen Vaters wieder und beschließen kurzerhand, ihre alten Puch Maxi S und Zündapp ZD 25 TS anzuschmeißen und im Anzug ihre unsinnigsten Träume zu erfüllen. Währenddessen kommen sie sich wieder näher, streiten und versöhnen sich – Familie halt. Unterlegt mit Musik von „The Cure“ und „Bilderbuch“ führt die Route durch Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Berlin und Brandenburg und juckelt vorbei an einer hochkarätigen Besetzung mit Franka Potente, Alexandra Maria Lara und Wotan Wilke Möhring. Die Tufa zeigt den Film „25 km/h“ am Mittwoch, 28. August um 21 Uhr als Finale der Open Air-Kinoreihe 2019.

Markus Goller und Oliver Ziegenbalg gelang bei diesem Film in ihrer ersten Zusammenarbeit seit „Friendship!“ ein voller Erfolg: Über eine Million Besucher folgten der Tour der beiden Brüder im Kino. Eine Nominierung als bester Film beim Deutschen Filmpreis 2019 sowie eine Auszeichnung der Hauptdarsteller mit dem Ernst-Lubitsch-Preis waren auch noch drin.

Foto: Sony Pictures Entertainment